Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D03

Signatur Bü 79

Schwäbisch Gmünd, den 05/12/2020

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best. D3 Nr. 79

Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd

Acta 1–75

Güflingen

R. Weser

Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd

Marienfeld – Christmann

Franz Norbert von Marienfeld 1750
Amtmann bei den Wengen in Ulm ca 1750
dieser hatte 2 Töchter
die erste, Maria Elisabeth von Marienfeld
heiratete Franz Anton, Freiherr von Rot
von u. zu Krautt. Mit dessen Sohn Franz
Augustin, der am 3 VII 1800 in Ulm starb,
erlosch der Mannesstamm des Patriziats der
Familie Rot in Ulm
die zweite Tochter heiratete den **Jonas Christmann**, Amtmann zu den Wengen,
der am 12 XI 1779 starb.
der Sohn von Jonas Christmann war:
Georg Anton von Christmann, J. U. Lic,
Rat u. Obervogtamtmann des Stifts Wengen,
(geb. zu Hundersingen 14 Sept 1754 ist G. A. v. Chr.)
der eine Tochter, namens Lukretia hatte
(s. Friedels Heimat). Schr. des G. A. Chr. s. J. J. Gradmann
das gelehrte Schwaben 1802.
Ein 2. Sohn von Jonas Christmann war
Franz Xaver Christmann geb 21. April 1751
zu Hundersingen Dr theol [illegible] etc., Ritter des
Ordens der Apostel Petrus u. Paulus, Priester 8 April
1776, Pfarrer zu Talheim 1786, im gleichen Jahr

durch Permutation Pfarrer in Tussingen, 1807 Pf. in Dürkenstein, 25. April 1815 Pfarrer in Munderkingen + 24 Okt 1819. Tüchtiger Schriftsteller. s. Saldus, Gelehrtenlex. I, 124.

Von ihm ist die Mappentafel der [illegible] in meinem Besitz (Weser).

Bauernhöfe in S.

Kapplenbauer : Joh. Rampf
Tot Ranz 1806. 31 I.
Joh. Merkle geb 27.4.1735 Alter F.R.

Neubauer : Konrad Haug + 9 VI 1807.
Matthäus Merkle s. Alter F. Reg.

Kortdeisenbauer, **Kordeisbauer**

Bartol. Blochner v. [illegible] g. 22. 8. 1752

Anton Nickel I, dessen Frau Dorothea g. Ranz + 7 XI 1808 66 J. alt.
Anton Nickel II geb 17 VI 1772 Frau Victoria Weng

Adambauer Mack Joh Georg v. ~~[illegible]~~ [illegible]
geb 24 II 1754 + 3 II 1802.
Alter F. R.

" Nickel Josef geb 9. Aug 1716 l.c.

Stephisbauer : Huber Mathias, 1. Frau Genovefa Ranz
" [illegible]
l.c.

Klosterbedienstete

M. Anna Genweinerin
Milchmagd — gew. Klostermilchmagd + 20 Jan 1805

Anton Dick
Schweinemeister — gew. Schweinemeister des Klosters, verheir.
+ 7. III 1805, 66 J. alt.

Jacob Osswald
Klostertorwart — Klostertorwart + 20 IV 1808, 75 J. alt.

Jakob Reiss
~~Kl. Gärtner~~ — Klostergärtner, dessen Frau Ther. Genovefa
am 18 Jan 1808 †

Gabriel Molle
Kl. Nachtwächter — Klosternachtwächter + 2 I 1810

Moriz Rittelmann
Kl. Kornmesser — Kornmesser, dessen Frau † 26 I 1810.

Kl. Kutscher — Lorenz Hummel Klosterkutscher, von Allmendingen
geb 3 Aug 1766, heir. 18 April 1796 die M. Anna Enderle v. Söfl.
alter F R.

Klausur Torwart — Jacob Buck, Klausurtorwart, geb 29 VII 1719
l. c.

Äbtissin M Bonaventura Selinger

letzte Reichsäbtissin + 23. 8. 1807
hatte 3 Ärzte, die im Tot.-Reg. genannt sind.
Sie hatte das Nervenfieber.
Ihre Ärzte: Medizinalrat Schmid aus Ulm
Landphysikus Hauerle aus Ulm
Klosterarzt Schwarz v. Söflingen
Sie war 58 J. alt u. wurde beerdigt von
Sebastian Lorenz, Beichtvater des Klosters.

Begräbnisstreit mit Ulm

S. Totenreg 1761 15. Aug betr den Anton Gruber

Französischer Soldat +Fr

Charles Lecaillet, chasseur à cheval, im Leibjägerkorps Napoleons I starb an einer im Zweikampf erhaltenen Wunde. Er wollte mit den Sakramenten nicht versehen werden. + 31 III 1806 i Söfl.

Beerdigt in Söflingen:

Totenreg.

M Antonie von Kraft

Tochter des Major Johann Nep von Kraft kath
+ 21 XII 1803, 20 J. alt.

Christof von Braunning

Kurpfalz bayr General Landesdirektionsrat kath
gebürtig von Mergentheim
+ in Ulm, versehen, 25 XII 1803, 60 J alt.

Ludwig Ferdinand Huber

Kurpf bayr Landes Dir. Rat. kath
versehen + 24 XII 1804 in Ulm, 40 J alt.

Josef Schilcher

Kurpf bayr Landes Dir Rat in Ulm
+ 1 Kind von ihm 15 I 1805, 6 Mon alt.

General von Wrede

Kurpf bayr General in Ulm
1 Kind von ihm + 30 I 1805, 7 J alt
1 " " + 19.8.1805

M-Francisca, Freifrau von L'eau

geb. von Habermann

Witwe des Reichskammergerichtsassessors in Wetzlar

+ 15 II 1805

Adam Pregler, Handelsmann, verheir.

+ 18 II 1805

Ulrich Julius

kurpf. bayr. Landesdir. Rat, ledig

+ 8 III 1805

Michael Josef von Leibes

deutschherrischer Oberarzt im Deutschhaus

+ 8 III 1805

Josef Xaver von Eppler

Direktor d. kurpf. bayr. Landesdirektion, kath., verheir., + 2 V. 1805

Anton Liebhaber Landgerichtsoberschreiber

kath., Witwer,
1 Kind + 24.6.1807

s. Mutter Maria Regina Liebhaber, Frau des Schullehrers
Wf. Bayr. Liebhaber zu Pless, + 4.8.1807, 63 Jahr

Grabstein

Hinter dem Chorstuhl der Evangelienseite der kath. Stadtpfarrk. zu [illegible]. 1648

Der obere Teil enthält ein sehr schön gearbeitetes Wappen mit Federbuschhelmzier. Das Wappen ist geviertelt. Die obere Hälfte ist leer, in der unteren sind 3 Kugeln

Der untere Teil enthält die Inschrift:

Im Jahre 1648 den 1. Aug vormittag zwischen 8 und 9 Uhr starb der wolgeborn Herr Caspar Freyherr von Freyberg und Eysenberg zue Altheim, Almendingen, Dorndorf und Asch, der Röm. Kais. Maj. Rath, auch freyer Reichsritterschaft in Schwaben, Viertel an der Donau Ausschuss, dem Gott gnädig sein wolle.

Kaspar v. F. E. ist 1626, 5 April bei einem Freischießen zu ~~Ulm~~ Öpfingen Württ. V.J.h. 1908 S. 414. 1626

Hans Christof, Reichsfreiherr v. Freyberg-Eisenberg-Allmendingen schreibt mir (Weser) 23 XII 1926, daß Kaspar Ferdinand v. Freyberg-Eisenberg der Stammvater der Allmendinger Linie ist.

Söfl. Klosterleben

Württ. Vjh. 1893 S. 133

Heinrich Neithart 1470–75 ... am Münster, ... trat aber nach ... der 1479 ... ein. 1480 ... er mit dem Dominik. Prior Ludwig Fuchs das Kl. S.

Güter

Württ. Vjh. 1894 S. 450

Gustav Adolf schenkt 4. Mai 1632 die Güter von Söflingen in Esslingen, der Stadt Esslingen

[illegible] aus S.

Württ. Vjh. 1895 S. 52

In einem Lagerbuch v. Reutlingen wird für die Zeit von 1532–1648 ein Totschläger aus Söfl. genannt.

Reformationsbewegung

Württ. Vjh. 1895 S. 279

Jacob Fricklin gewesener Prediger zu Söflingen 1531

l. c. 287

Ulmer gehen nach Söfl. in die Kirche. Einige Worte aus der Predigt des kath. Geistl.

l. c. 288: Verbot, die Leute nach S. zu lassen
304 "
305
336, 337 Namen der Personen, die nach S. gehen u. Verhör
338, 339 Abschaffung ... den Klosterfrauen zugemutet!

Söfl. Handschriften in England

Württ. Vjh. 1896 S. 382

In England befinden sich Heiligenlegenden u. Traktate, die 1493 von Kaplan Johannes Kurtz zu Ursprung für die Nonnen in Söfl. geschrieben wurden 1493

Ulm – Söflingen

Württ. Vjh. 1897

1632 übergab Ulm dem Grafen von Brandenstein ... Güter, die es durch die Herrn Schweden zu erhalten wünschte! darunter auch Kloster Söflingen. 1632

Säkularisation

Talleyrand schlägt Napoleon vor neben andern Herrschaften auch Söfl. an Württbg. zu übertragen

W. Vjh. 1906 S. 405

Söfl. im Württ. Krieg 1519 s. Wintergs 1519

W. Vjh. 1906 S. 460

Schreiben der Kl. Frauen v. Söfl. an Herzog Wilh. v. Bayern Oberbefehlsh. d. Bundesheeres um Schutz der klösterl. [illegible] zu [illegible], Neuffen u. Steinbach bei Esslingen ... das Kriegsvolk. dem Schreiben fügen sie Klostergebäck bei. Wortlaut des Briefs S. 463: Äbtissin Cordula

W. Vj. 1906 S. 521 Verkauf des Kl. Sefflingen an die Abt. ... 1254
s. Güter UU I, 86 | I, 83.

Güter

W. Vj. 1907, 85

Das Spital Ulm verleiht 1291 ein Gut in ober Ried gegen Zins aus Kl. S. UU I 169 1291

Klosterreform

1480 W.V.J. 1907 S. 119 schreibt Greiner: dem Dominik. Prior Dr. Fäbler(?) u. Münsterpf. Dr. Neithart war es zu danken, daß d. päpstl. Bulle den Äbten von Kreuzl.(?) u. Blaubeuren als Kommissären für die Reformierung des entsittlichten Klosters der Söfl. Klarissen(?) u. [illegible] überwiesen wurde.

Mönchhofverkauf

1553 1553 verk. Äbtissin Kath. Sterkler(?) v. Söfl. an den Magistrat der Stadt den Mönchhof (wo das [illegible] aufgebaut wurde)
W.V.J. 1907, 123

l.c. 139 Güter des Ulmer Spitals in Söflingen.

l.c. 151
1517 Juli 23 Streitsache zw. Spital in Ulm u. Kl. Söfl. weg. Zehnten(?)
1532 Tauschprojekt zw. Sp. in Ulm u. Kl. S., nicht zustandegek.
l.c. 154.

l.c. 1908 S. 236 Ulm Matrikularanschlag durch den Zerfall mit Söflingen.

Ulm u. Söflingen

l.c. 345 Anm.

Flucht d. Äbtissin nach Ulm
1629 l.c. 374.

1615 l.c. 385 Hans Sterk(?) [illegible] 1615, 17 II, zu S. bei d. Jahrestag(?)
1619 " 393 " 1619, 28 I "
1621 l.c. 407 " 1621
1626 l.c. 414 " bei einer Tagsatzg in S.

Vertrag vom 5. April 1626 zwischen Sebastian Schenk von Kast(?) u. Kaspar von Freiberg. 1626

Söflingen, alte Hofstätten(?)

W.V.J. 1901, 200 u. 430 1500
Hofstättenzettel v. 28 Mz 1500

Söflingen u. Eberhard d. Erlauchte v. Wirtbg

Graf Eberhard v. Wirtbg schädigte an s. Burg Herrlingen(?) [illegible] Ulm u. Kloster Söflingen. Eberhard erschien auf dem Reichstag z. Nürnberg 1281. (5 u. 24 Aug.) Bei d. Rückkehr in Ulm festgehalten, mußte er Herrlingen(?) an Söfl. verkaufen. Der Verkauf geschah im Franziskanerkloster zu Gmünd. Später wollte er den Verkauf als ungültig darstellen u. sich den [illegible] sichern, wurde aber v. geistl. Gericht in Konstanz abgewiesen. Mück(?) V.J.h. 1902 / 241. 1281

Herzog Karl von Württemberg in den Klöstern Elchingen, Wiblingen, Söflingen

s. d. Feierabend (1908?) 118–120
W.V.J.H 1910 S. 465

Euphemia, Klarissin v. Söfl. [illegible]! statt Euphrosyne.
s. [illegible] Kath. Sonntagsbl.(?) 1908 S. 214.
W.V.J.H 1910 S. 475 1909 S. 214

Das Auslaufen(?) nach Söflingen

1616 s. W.V.J.H 1911 232.

Magister Heinrich von Weissenhorn

stiftete eine Jahrzeit im Kloster Söflingen. 1352
W.V.J.H. 1911, 396.

Die Sybilla von Pfullingen
W. V.J.H. 1912 S. 188 aus Baum, die Ulmer Plastik um 1500, 1911 Stuttgart.

Ulrich V v. Wirtemberg

schreibt an den Provinzial d. Oberdeutsch. Provinz, Bruder Hans, der sich in Pfullingen aufhält u. diese untersucht. dieser Hans Gugbe verbot den Konventuen zogen die Observanz. Der Brief an d. Grafen v. 1458.
Württ. VJH. 1916 S. 136/137

Grafen v. Württ. u. Klöster u. Kirche.

Joh. Wülk u. Hans Funk, die Kirchenpolitik der Grafen von Württemberg 1912 (Darst. aus der Württ. Gesch. X)
Gebhard Steinhauser, die Klosterpolitik der Grafen von Württemberg, Tüb. Dissert. 1913.
Sonderabdruck aus Studien u. Mitt. z. Gesch. d. Benediktinerordens N.F. III 1913 H. 1–2.

Margareta von Freyberg
Nonne in Pfull.

Crusius I 947
Um 1374 florierten Burkard von Freyberg von Achstat u. s. Gemahlin, eine Truchsessin von Waldsee. deren Kinder waren:
1. Katharina
2. eine Tochter, die an einen von Spaur vermählt war
3. Eberhard, verm. mit Agnes von Hornstein
Kinder: a) Ludwig
b) Ulrich, d. Gemahlin von Hoheneck, dann eine von Ahelfingen heiratete
c) Eberhard Ritter zu Eberzell
d) Margareta, Nonne in Pfull. 1486 !!
e) Johannas verh. mit Ursula von Baiz, + 1508
Sohn Balthasar, verh. mit Margela von Freiberg
deren Sohn Adam 1582 +. begraben zu Heppach

Adam v. Freyberg verh. mit Anna v. Wallstetten
Sohn Johann Georg, verh. mit Sabina v. Freyberg
dessen Söhne: Adam Philipp
Johann Adam
Georg Adam
} 1588 in Tübingen studiert

Das Wappen der von Freyberg besteht aus 1 oben weissen u. unten blauen Schild, und mit 3 Eierdottern, 2 oben, einer unten.
bei Crusius l.c. noch Weiteres.

Walter Ehinger von Alten Nürnberg

liegt zu Söflingen begraben
er lebte ca 1375, war von Nürnberg, aber m.
den Ulmer Ehingern verwandt
seine Söhne s. Crusius I 949

Die Truchsessin

Nonne in Söflingen

Johannes Truchsess, Ritter, Herr zu Waldburg u. Trauchburg

Sohn des Eberhard Truchsess u. d. Agnes von Teck, deren Mutter eine von Helfenstein war
war 1366 Landvogt in Oberschwaben

Er hatte 4 Frauen: Elisabeth v Habsburg, Kath. v. Zilly, Magdalena v Montfort u. Ursula v Abensberg. Mit letzterer vermählte er sich 1393

Johannes Truchsess ist begraben in [illegible] mit s. Gemahlin
Er hatte mehrere Söhne u. Töchter.

Von seiner letzten Frau, Urs. v Abensberg, hatte er u. a. eine Tochter, welche eine Nonne zu Söflingen war u. 80 Jahre alt wurde. Als man 1484 das Kloster reformieren u. schließen wollte, weigerte sie sich länger da zu bleiben

Crusius II, 6.

Barbara, Tochter Hans des Truchsessen von Waldburg ~~(1480-1484)~~, + zu Günzburg
s. Vochezer, Gesch. d. fürstl. Hauses Waldburg I 491. 507. 619. 888

Rudolfus de Sevilingen
ist Zeuge in 1 Urk. v 1220 WU III 104 — 1220

Rudolfus et filius eius Rudolfus de Sevilingen 1236
sind Zeugen in einer Schenkungsurk. an [illegible] WU III 371 — 1236

Rudolfus miles de Sevelingen et filius eius Rudolfus Zeugen Dilling 1238 WU III 408 — 1238.

Ulr. v. Freiberg überträgt d. Hofstätte [illegible] den Schwestern ~~[illegible]~~ d. hl. Elisabeth i. Ulm 25 Juli 1237 WU III 401 — 1237

Konrad IV nimmt das im Bau begriffene Frauenkloster des Ord. d. hl. Damian i. Ulm auf Bitte d. Minoriten Mönche Albert v Ulm in Schutz Hall 1239 Nov. WU III 436 — 1239

Abt v Reichenau überläßt der Kirche d. hl. Elisabeth [illegible] Ulm den Hof des [illegible] Gült [illegible] Reichenau 1. Dez 1239 WU III 439 — 1239

Rudolfus dapifer de Sephelingen Zeuge 1252 WU IV 284. — 1252

[illegible] Ulr. v. R. [illegible] Landgut in [illegible] [illegible] miles [illegible] WU IV 120 — 1246

Heinr. v Neifen überläßt dem Kl. die [illegible] zu [illegible], die Rudolf v Ulm [illegible] Mai 1247 WU 153 — 1247

Unterstellg. d. Kl. unter d. Minoriten general u. Provinzial d. P. Innocenz IV 24 Juli 1247 Lyon
(Transs. 1312 [illegible] mit Reichenau WU 155. — 1247.

1247 Päpstl. Urk mit Vergünstigung betr. die Kirchweihe u. Besitzgarant. für [illegible] Lyon 1247 Juli 28
WU IV 156.

1239 Berthold Graf v Marstetten, gen. v Niphe (Neifen b/ Nürtg) vergabt dem Kl. mit Anlass d. Einkleidung s. Mutter in dem Kl. für ein Darl. schild. Küni. 100 M. seinen Weinberg in Niphe (Neifen b Nürting) 2 II 1239
WU IV 431.

1239 Conrad A v R übergibt d. Kloster ein Gut Steinbilen 1. Sep 1239.
WU IV 436 (?)

1255 Urk über d. Vogtschaft des Graf Conrad von Dillingen über Ulm
item omnis proscriptus civitatis nostrae apud Seuilingen pacem habere debet quatuordecim diebus
confitemur etiam, quod Seuilingenses et Erichsteinenses in nostra civitate non dabunt theloneum sive ungelt
Unter den Zeugen Rudolfus dapifer de Seuilingen, Rudolfus de Horningen (Herrlingen), Nigis de Seuilingen, Ebo de Seuilingen, Rudolfus de Klingenstain, Witmannus de Aisilingen (Aislingen Amt Dillingen), M. Seuilarius.
21 Aug 1255
WU V 119/120

Urk. d. Übergabe von Söflingen an die Schwestern zu Ulm 1258
13 Jan 1258
villa quae Sevilingen dicitur
Zeugen: fratres Minores: frater Benedictus custos Franconiae, frater Walterus gardianus Ulmensis, Rudolfus dapifer de Sevilingen
WU V 238/9.

Urk des Bischofs Hartmann v Augsburg zu vorstehender Schenkung 13 Jan 1258. Mit den Zeugen derselben 1258
WU V 240/1

Urk über den Wald Buchenloch 1258
WU V. 241.

Zusatz zu Schenkung 20 Febr 1258 1258
WU V 248

Zustimmung Bischofs Hartmanns zur Schenkung des Waldes Buchenloch 28 Aug 1258 1258
WU V 268

Lage von Buchenloch s. V 268 u 269.

Päpstl. Bestätigung des ortus Mariae in Söfl. 1258
8 Nov 1258 Anagni
WU V 277

Verzicht des Pfalzgrafen Hugo von Tübingen u. seines Sohnes Rudolf u. Hugo auf die als Heiratgut vergabten Güter in Söfl. 24 Jan 1259 1259
WU V 291

1253 Otto der Rote vergabt den Schwestern de ordine b. virginis, ordinis S Clarae d. Zinshof Acker gegen ein Jahreszins an Kl Reichenau 1253
Unter d. Zeugen ist frater Conradus de Winden
In d. Urk. das schöne Wort: oblivio [illegible] noverca memoriae
W. U. V, 4.

1253 Abt Burkhard v Reichenau gibt d Kl S Elisabeth Ulm Güter u. Zehnten i Söflingen gegen ein Jahreszins
Ulm an Heinrici civis Ulmensis dicti de Togan
1257 [illegible] Ritter Ulr. v Pfäfflingen
Württ U V, 5 UU I 83.

1254 Ritter Ulrich d. ält. v. Pfäfflingen verkauft ein Hof (den in Söflingen ?) an d. Kl S Clara Äbtissin Halwig mit Zustimmung d. Abts v. Reichenau, für 100 M Silber
Äbtissin
WU V, 48 UU I 86

1254 Schutzbrief Innocenz IV Assisi 23 Mai 1254.
für Kl S. Elis. apud Ulmam
WU V 64/5 UU I 81.

1254-61 Schutzbulle Alex IV für mehrere Klöster, darunter S Clara Ulm
WU V. 77

1254 Hugo Card presb. S. Sabina gestattet Kl Ulm S Elisabeth bei der v Innocenz IV verliehenen Regel zu bleiben 24 Dez 1254
WU V. 80, UU I 85.

Bestätigung des vorhergehenden Privilegs durch Alexander IV ca 1255 (pauperes inclusae monasterii sancte Elizabeth de Ulma, ord S Damiani 1255 ca.
WU V 85

P Alex IV erteilt d. Kl. S. Elis., ord S Dam, Gerichtsfreiheit außer d. Diöz Constanz, Anagni 8 Juni 1256 1256
WU V 158
UU I 96.

P Alex IV erteilt den Frauenklöstern d. hl Damian Freiheit von Zehnten u. [illegible], Lateran 25 I 1257 1257
WU V 186
Diese Urk ward unter d. Urk d Kl Söfl aufbewahrt.

P Alex IV erteilt d. Kl S. Elis. Zehntfreiheit Lateran 18 II 1257 1257
WU V 189
UU I 89

P Alex erteilt d Kl Freiheit von Verpflichtung zu Beköstigung v Legaten u Nuntien, Kreuz., Kollekt., [illegible] Lateran 18 II 1257 1257
WU V 190
UU I 99

P Alex IV bestätigt die Freiheit des Kl, die Gregor IX u Innocenz IV ihm verliehen haben Lateran 28 II 1257 1257
WU V 192

Alex IV erteilt ein Begnadigungsbrief Lateran 11 März 1257 1257
WU V 199
UU I 100

Söfl. Schenkung 13 I 1258 WU V 238/9 1258
Siehe d. Urk. Ulm 1772 Seite 42. UU I 101

1258 Zustimmung Bischof Hartmanns 13 Jan 1258
WUU V 240

1258 Söflingen betr. WUU 241
vor 13 Jan 13 (?), Aug 28 sorores de horto Mariae

1258 Graf Hartm. v. Dillingen über Söflingen
28 Aug 1258
WUU V 268

1258 Gf Hartmann v. Dillingen übergibt [illegible] in Söflingen an die Kl. horten Mariae 17 Sept 1258 Augsb.
WU V 273
UU I 105

1258 P Alex IV bestätigt die Freiheiten u. Rechte auch f. d. neuen Wohnsitz 10 Okt 1258 Viterbo
WU V 275
UU I 106

1258 P Alex IV Bestätigung v. 8 Nov 1258 Anagni
WU V 275
~~UU~~

1258 Bisch Hartmann erlässt d. Kl. die Bezahlg v. 70 Mark f. Söflingen 7 Jan [1259] Augsb.
WU V 289

1259. Pfalzgraf Hugo v. [illegible] verzichtet 24 I 1259
WU V 291
reverendae dominae H. abbatissae claustri, quod dicitur Hortus B M V in Seflingen H = Halwig
UU I 111.

Äbtissin

Bestätigung der Stiftung durch Graf Ulrich v. Helfenstein u. s. Fr. Willibirg 25 V 1259 1259
WU V 304

Bisch H. v. Augsb. Bestätigung d. Schenkung [illegible] u. [illegible] an [illegible] de [illegible] 1263
nehmen 10 Okt 1263
WU VI 129
UU I 115.

Bischof Hartm. verzichtet auf Zahlungen d. Kl. [illegible] 1263
[illegible] 10 Okt 1263
WU VI 130

König Konrad II beurkundet die Güterübergabe von Rudolf v. Klingenstein u. s. Söhne Konrad u. Heinrich 1267
24 Mz 1267
WU 6, 302
UU I, 120

Bischof Hartmann beurkundet die Schenkung der Klingensteiner 1267
9 Mai 1267.
WU 6, 314
UU I 121

Ders. beurkundet die Übergabe des Patronats zu [illegible] an Kl. S. 9 Mai 1267.
WU 6, 315

Dasselbe beurk. König Conrad II 10 Mai 1267 1267
WU 6, 316
UU I, 122.

Papst Clemens IV verleiht die Inkorporation der capella S. Laurentii in das Kl. S. an 1265/68
WU 6, 180 1266

Bischof Eberhard v. Konstanz [illegible] ca 1266
WU 6, 239

1227. Gregor IX erteilt dem Kl. d. Clara die Regel des hl. Damian 15 Mz 1227. Lateran

sancte Elizabeth de Ulm, ordinis sancti Damiani, Constantiensis diocesis

sub beati Damiani regula degentibus [illegible] dictam regulam devotioni vestre duximus concedendam

WU 6, 487.

[illegible] 1239 [illegible] das 12. Jahr [illegible] Gregor beginnt mit 19 III 1238 [illegible] 15 III d. 12. Jahr [illegible] 15 III 1239.

1270 Bischof Hartman v Augsburg beurkundet, dass Heinrich Schwarz von Söflingen (Henricus dictus Niger de S.) die [illegible] zu [illegible] dem Grafen H. [illegible] hat. Augsburg

WU 7, 63
UU 1, 130

1270 Derselbe beurkundet, dass Willeburg, Witwe des Wiermann von [illegible], die [illegible] in Söfl. dem Kl. um 300 Pfund Heller verkauft hat, Augsburg 1270, wohl vor Mz 24

WU 7, 81
UU 1, 131

1270 Derselbe beurk., dass Eber von Söfl. sein Eigentum [illegible] an das Kl. S. übertragen hat. Augsburg 1270

WU 7, 81

Zeugen: Rudolf v [illegible], Rud. v [illegible], Eber v Söfl. — Wernherus dictus Monachus, [illegible] Hagino, Ortolf, Sigebot in d. Urk. an d. Willeburg — Zeugen in d. Urk. v. Eber —: Rud. v [illegible], Rud. v [illegible], Wernherus u. die andern

1270 Derselbe bestätigt die Übertragung Ebers 24 Mz 1270

WU 7, 82
UU I, 128.

Äbtissin Adelheid v. S., beurk., dass Eber dem Kl. seinen [illegible] Besitz [illegible] um 40 Pfund [illegible] zu Leibgeding erhalten hat 1270 Äbtiss.

O. O. u. J. ca 1270, 24 Mz

Zeugen: Rud. v [illegible], [illegible], der Swarze von Söfl., bruder C der gardian von Ulme, bruder Begern unseres closters bruder, bruder Ul Leidolf, bruder C(onrad) von Winden

WU 7, 83
UU 1, 132

Abt Albert v Reichenau überträgt die Zehnten zu Söfl., [illegible] an Kl. S. gegen 100 M Silber 17 Aug 1272 1272

WU 7, 206/7
UU I 139.

Bestätigung dieses Ablaß d. Bisch. Eberhard v Konstanz 17 Aug 1272 1272

WU 7, 208
UU 1, 141

Hedwig die [illegible] schenkt der Äbtissin Guta v. S. ein Gut. 29 Mz 1275 1275 Äbtiss.

WU 7, 358
UU 1, 150.

Äbtissin Guta v. S. beurk. 1 Äckerkauf 6 Juli 1272 1272 Äbtissin

WU 7, 200/1

Zeugen u. a. fr. C(onradus) de Winden, frater Siboto vir in omnibus approbatus et beatus, frater Ortolfus, .. Marquard, [illegible]

1272 **Das Söflinger Siegel**
beschrieben W. U. 7, 201
Umschrift Sigillum Dominarum pauperum apud Ulmam

1274 Söflingen 1274 Äbtissin u. Konv. d. verkaufen Propst v. Marchtal ein Gut in Volkertshaim
WU 7, 272

1274 Bruder Zulbrecht der Kaplan von Söflingen ist 1274 Zeuge in einer Urkunde v. 4. II 1274
WU 7, 277.

1280 Bisch. Hartmann bestätigt die Übertragung der Güter des Heinrich u. Siegfried der Schwarzen in Bösl an d. Kl.
13 Juni 1280
WU 8, 229
UU 1, 161.

1281 1281 ca 9 Sept Graf Eberh. v. Württ. verkauft Eisenstain mit Patronatrecht an Kl. S., [illegible] WU 8, 296/298
Barkhausen 1301 macht d. Graf d. Versuch, das Patronatrecht aufzuheben. Er [illegible] dem Bischof Konrad von Barkhausen, [illegible]
das Kl. [illegible] Johann v. Laufenberg
2 Protokolle über d. Streit WU 8, 297 f. [illegible]
der bisherige Inhaber der Kapelle von Eisenstain war Rupert von Esslingen, Magister. Er resignierte d. Pfarr [illegible] Tagen. Diesen Anlass benützt Graf Eberhard u. erklärt, der Verkauf des Patronatrechts sei [illegible] [illegible] potuit in constantia.

Zeugenvernehmung WU 8, 298

Johann von Laufenberg bringt seine Zeugen: 1287 vgl 1301
1) Al. capellanus monasterii in Severlinge
der sagt bei d. Präsentation sei zugegen gewesen der Guardian u. frater Giselbert de Ulma, Minoriten
ferner: der Graf habe hantvesti gegeben
und die manleben in Ulm habe sich d. Graf vorbehalten.
Das Schloss wurde nach dem Kauf niedergerissen über 20 Jahre her
Er sagt, er habe selbst die Einkünfte für das Kloster eingenommen
[illegible], die man nennt „Herrengült“
Er habe sich nur einmal ein von Stain in Gegenwart [illegible] angemaßt. Der Bischof erkennt aber für das Kloster.
Das Kloster hat für Ausübung des Vogtrechts Einkünfte bezogen
an dem Hof genannt Beningerhof in Berolzhain
u. in Söflingen vom Hof (curia) zum Baumbauer, vom Hof zum Kilchhof u. von der area, die J. Fleck, Müller inne hat u. von einer area zum [illegible] Hofstatt.
Vogtrecht u. Patronatrecht sei immer verbunden gewesen
Das Kloster hat einen ministerum zu instituieren, der die Gefälle [illegible] u. die Zehnten, die man betwegen nennt
Ulrich Gewerlich aus Ulm sagt, der Verkauf habe stattgefunden in Gmünd in domo fratrum Minorum in pomerio. Gewerlich ist über 70 J. alt.
Der 40jährige H., dictus Laite aus Ulm zeugt ebenso für das Kloster.
Ebenso d. 40 jährige Her. dictus Welar, censualis Ecclesiae Majoris in Ulma
Ebenso C. dictus Beringar censualis sancte Mariae in Althain, ebenso 40 J. alt

[illegible] f. S. 38
[illegible] 20 J. f. 1888, 52

34

Ebenso H. dictus Giro censualis ecclesiae s. Martini in Grankain, sagt er habe es gehört von M. capellanus monast. in Sevelingen u. C. conversus ibidem dictus Burmaister de Ingenhoven. Er ist 60 J alt.

Württ. UB 9 / 1887 S. 26 ~~[illegible]~~

Ebenso frater Marquardus heremita dictus Bessrer nennt drei Männer, von denen er es gehört hat:
Sifrid minister in Erigstain
dictus Ulen
dictus Casto } er ist 80 J alt

Ebenso der conversus C dictus de Ingenhoven dictus Burmaister, 40 J alt

Ebenso Ber. villicus in Sefl. dictus Nunnbrunner spricht von seiner curia dicta Nunbrunnerstof ist 30 J alt

Ule villicus in Erigstain censualis s. Johannis in Blaburron, 40 J alt

Sifridus minister in Erigstain, 48 J alt

C. dictus Casto villicus in Erigstain censualis s. Johannis in Blaburron, er hat von der curia dicta in Utelhusen die Abgabe ans Kl. gegeben [illegible] der Konversen, namentlich dem Ulricus dictus Karrer. Er ist über 40 J alt

Ulricus dictus Karrelar minister in Sevelingen et servus monasterii, nennt Nunnbrunner, Flad u. Lupprand. Er ist 40 J alt.

H. dictus Lupprecht in Sevelingen censualis ecclesiae in Elarbach ist 30 J alt.

35

Walter dictus Krieg de Erigstain, censualis ecclesiae in Dapfen, 55 J alt

frater C. conversus in Sefl dictus Behain 40 J alt. nennt als einen Gewährsmann frater Gotfried de Harthusen

frater C conversus pistor monast Sefl. 70 J alt

H. pistor in Sefl censualis ecclesiae s. Martini in Ginzburg, 40 J alt.

Otto de Sevelingen dictus Wolf censualis eccl. in Elarbach, 27 J alt, concordat cum Lupprando fratre suo.

H. pistor de Erigstain, censualis ~~eccl~~ s. Mariae, cuius ecclesiam ignorat, 40 J alt

Walter dictus Wolf censualis altaris in Elarbach 28 J alt

frater Gotfridus in Harthusen conversus monasterii Sefliginensis, 70 J alt.

frater Marquardus conversus monast Sefl. 80 J alt Württ. UB 9 / 1887 S. 26

[illegible] 9 Juni 1302 1302

die [illegible] zu [illegible] d. Kl. 9 Nov 1302.

Abt Dietrich v. Neresheim übergibt dem Kl. S. [illegible] mit Zehnten in [illegible] 23 Mai 1282 1282

Er nennt eine Anzahl seiner Konventsbrüder:
~~Alb~~ Ulrich der custor, herr Heinrich von Elwang, herr Heinrich der obleiger, herr Sifrid von [illegible] herr Heinrich von [illegible], herr Ulrich von Zebingen

1282 **Harthausen** An der Urk 23 V 1282 ist ein
1327 Pergzettel angenäht von 1327, auf dem die
Äbtissin Äbtissin Kunigund u. Konvent d. Stift bekunden,
dass gelegentl. der Nomination ihres Kaplans
Ulrich auf die Kirche i. Harthausen festgestellt
wurde, daz man do solte gen fur den ersten
mügze XV ß heller

WU 8, 349.350
UU 1, 171.

1284 Hartmann Graf von Grüningen übergibt
alle Besitzungen in dem Dorf Bleichen
(villa Blachun), womit Ritter Marquard
von Bleichen von ihm belehnt war, dem Kl S.
London 1284.

WU 8, 430.
UU 1, 181

1284 Ein Eberhard von Söflingen ist als Mitbesitzer
der Güter in Altenmünster an der Zusam
genannt Urk 25 I 1284 WU 8, 432

1284 1284, 26 Jan bestätigt Martin IV den Besitz
des Kl S. s. Teil 754 d. Stift Deduktion

WU 8, 433

1284 1284 Juni 9 gebietet P Martin IV dem Bischof v. Konst.
die dem Kl Stift entfremdeten Güter an das Kloster
zurückzuziehen

WU 8, 461
Stift Deduction 1772 Teil 54.

Söflingen 1287 Ulrich d. Ält. v. Halbenstein 1287
u. s. Sohn Ulrich d. J. verkaufen an Kl S. die
Halde zu Ermingen, die sie von dem erstern
Schwäher, Graf v. Dillingen, hatten

WU 9, 113
UU 1, 192

Ritter Heinrich Gessler verkauft s. Besitz im Dorf zu S. an 1287
Otto am Steg. März 1287

WU 9, 123
UU 1, 190

Abt von Reichenau überträgt dem Kl S. 1287
das Eigentumsrecht am Kirchensatz u. and. Besitzungen
in Burlafingen 25 April 1287 Reichenau.

WU 9, 134

Am 27. Juni 1287 übergeben diese vorerwähnten Güter an 1287
Kl S. seitens der früheren Lehensträger Konrad u. Ernst
Stöffler von Weinberg

WU 9, 145

Am 10 Juli 1287 übergeben dieselben Güter seitens 1287
der Grafen von Kirchberg

WU 9, 147
UU 1, 191

In einer Urk 18 Nov 1287 ist genannt frater
C. custos fratrum minorum in Suevia, 1287
gubernator Sanctimonialium in Sevelingen

WU, 9, 166

C = Conrad von Wilperch s. nächste Urk!

1289 Äbtissin 13 Jan 1289 verkauft Otto am Weg an … ein Gut in Söfl. an Äbtissin Mia von Söfl.
Zeugen: bruder Chunrat von Wilsperch der custer von Swaben
bruder Albrecht von Riet, der vrowen bihter
bruder Reinhert } ir cappelan
bruder Albrecht }
her Cunrat der Stammeler der liutpriester ze Ulme

WU 9, 254
UU 1, 194.

Äbt. 1289 25 Mz 1289 Mya, Äbtissin u. Konv. haben ihre Güter in Riedhausen (in Hersen et in Reiden) an Bischof Wolfhard von Augsb. verkauft.

WU 9, 265

1291 Äbtissin Der Spitalpfleger v. Ulm, pfaff H., übergibt der Äbtissin Guta v. Söfl. einen Hof des Spitals auf der Donau gegen einen Erbzins.

WU 9, 409

Zeug. Al. der vrowen kaplan
her H der Ciegelar
bruder C von Ingenhoven

WU X 97:

1293 Ritter Gerwich der Güsse von Güssenberg u. s. Bruder Ritter Heinr. v. Hermhofen eignen dem Kloster Söfl. ein Gut zu Söfl. ohne Ort u. Tag 1293
das Gut zu Sevelingen, daz der Stophers waz,
Zeugen bruder Al. der vrowen kaplan
bruder Marquart von Bleichen, herre C
der liutpriester von Ulme, herre Otte an dem
Stege der amman von Ulme, H. von Halle
u. Ulrich der Rote

ohne Siegel UU I, 210.

X 138:

Ulm 1293 Mai 2 1293
der Kaplan der Heiligkreuzkapelle in Ulm verkauft einen Acker der Kapelle zu bei Söfl. (agrum situm in Hown iuxta villam Sevelingen) gegen einen Acker des Kl. Söfl., der zw. Ulm u. S. gelegen ist (pro agro, des zwae laendelin sint UU I, 205.

Ulm 1293 Juni 9
Ritter Gerwig der Güsse beurkundet als Zeuge des Klosters Söfl. Gottfried von Ulm u. die Zeugen u. Liupprand von Hall mit dem Zehnten v. Söfl. 1293

UU I 207.

X 324
Ulm 1295 Mz 27 = UU I 216 1295
Ulm 1293 Mai 22 = UU I 206 1293

WU X 161

Ulm 1293 Juli 22 = UU I 208
WU X, 284

Schaffelfingen

Ulm 1294 Dez 6 = UU I, 214
" " " " I 215 WU X 2..

1296 Juli 15 = UU I 227 — WU X 5..

1297 Juli 25 UU I 247 WU XI 64

WU XI 489: Papst Alex IV bestätigt dem in Esslingen tagenden Provinzialkapitel der Minoriten in Deutschland, daß die Klöstern des Ordens von hl Damian und die in Pforzh., Konstz, Ulm u. Söflingen unter seine Obhut gestellt seien. Neapel 8 III 1255
Württ Vjh. 1896 S 415 n 55

Württ Geschichtsquellen II Bd 1895
IV Urkundenauszüge aus römischen Archiven
1. Aus den vatikanischen Registern 1316-78
S 368.

1320 Juni 17

Joh XXII befiehlt dem Bischof v Konstz, Mathilde, die Tochter Alberts von Freyberg als Nonne in das Kloster der hl Clara in Söfl. einzuführen.
(Reg 70, 521 n 1319 u. Aven Joh 12, 621 fehlerhaft gedruckt, mit Juni 20.)

[Johannes episcopus etc] dilecto filio ... officiali Constantiensi [salutem et apost. benem]. Cum sicut accepimus dilecta in Christo filia Mathildis nata dilecti filii nobilis viri Alberti de Friberc puella Constantiensis diocesis cupiat in monasterio Sevelingen ordinis sancte Clare dicte diocesis sub regulari habitu virtutum domino famulari, nos cupientes eandem puellam in huiusmodi suo laudabili proposito confovere, discretioni tue, de qua fiduciam gerimus in domino specialem, per apostolica scripta mandamus, quatenus eandem puellam, si eam idoneam esse repereris et aliud sibi canonicum non obsistat [impedimentum], auctoritate nostra in dicto monasterio recipi facias in monacham et sororem et sincera in domino caritate tractari, non obstantibus de certo monialium numero si forsan inibi existat et quibuslibet aliis statutis — — —
Datum Avinione XV Kal Julii [pontif. nostri] anno quarto.

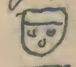
Abschrift erhalten d. Freiherrn Christof von Freyberg-Allmendingen 14. X 1927
Weser

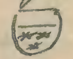
Crusius I 757 sagt: Abt Conrad, Freiherr von Zimbern habe den Klosterfrauen in Ulm einige Häuser u. Güter in Pfuhl vermacht.

Nach einer Mittheilung von Archiv Registrator Tiber Sailer in Dillingen v. 6. April 1829 hat ein Ritter Ulrich v. Freiberg den Kiebelhof an das Kloster S. Clara in Ulm zu Seelgeräte gestiftet. (Urkunde über die Stiftung d. ehem. Abtei Söflingen

Raiser, Ritter von, Reg. Direktor „historische u. statistische Beiträge zu den Landgerichtsbezirk Leipheim, Günzburg, Burgau, u. Neu-Ulm mit Distrikt u. Ortsverzeichnis, Augsburg 1830 S. 24.

Bilgrim von Kiebel 1083. 1105. 1127. 1129. 1209. 1214. 1219. 1226
Bilgrim u. Ulrich v. Kiebel Brüder 1209
Ulrich von Kiebel 1231
Ulrich von Friberg Enkel u. Sohn des Bilgrim v. Kiebel 1237.

Bilgrim von Bach 1264. 1269. 1275. 1277. 1294. 1295. 1303
Bilgrim von Bach, Schwestersohn des Heinr. v. Wineden 1275
Ulrich von Bach 1181. 1188. 1277. 1290. 1329. 1334. 1363
Burkard v. „ 1294. 1296. 1329. 1335. 1343. 1346.
Burkard v. „ 1329
Burkard von Freiberg genannt von Bach 1349
Ott von Bach  1390
Ulrich v. Bach 1419
Bilgrim von Bach u. sein Bruder .. der Gerstenekker 1277.

Eberhard gen. Gerstenekker 1298
Heinr. von Gerstenegg 1351
Götz v. „ 1360, seine Tochter Guthilde, Gem. des Peter v. Unterwegen 1406
Frau von Gerstenekkh 1390
Wolf von Gerstnegge 1393. 1397. 1399
Wölfeli von Gersteneck von Friberg 1392
Wölffelin vom Stein 1393,  1399
Wölfflin vom Stein von Gerstenegg 1392
Wolff vom Stein, gen. von Gerstenecke 1389, 1399
Wolff v. Friberg gen. von Gerstenegk 1392
Wölfelin von Friberg von Gerstenegge 1392. 1396.

(Aus Notizen, die mir von Freiherr Hans Christoph von Freyberg-Eisenberg zu Allmendingen am 14 II 1927 gesandt wurden)

Soror M. Benigna Mannhardtin

Chormeisterin

geb 1668 + 1751

+

ihr Name im Schwesternverzeichnis 1722
Er steht auch auf einer Reliquientafel, die August 1926 in meinen Besitz gelangte von Theresia Scheurer z. Schiff, Witwe, 83 J. alt.
Auf der Rückseite steht:

„Ao 1704 dis geben zu Ehren dem H. Joseph Patron: Sor Euphrosina Kempffin, sol also in der Küsterey zur Zir und Ehr Gottes verbleiben.
gemacht hats S. Benigna Manhardtin"

S. M Benigna Manhardtin

geb zu Pollingen(am)	7 Sept	1668
Einkl	17 Jan	1687
Prof	18 Jan	1688
Jubilantin	27 Jan	1738
+	2 Jan	1751

83 Jahr, 64 im Orden.

Soror M Eufemia Sittlin aus Landshut

geb 1682 + 1750

+

genannt im Schwest. Verz. 1722
erhält ein Bild aus

„Augustinus Prael. Wengensis
Euphemiae Sittlin Clariss.
Söflingen d.d. 1709
O.P.M. (ora pro me)

Das Bild ist im Besitz von Witwe Theresia Schmid, Lindengasse, noch 1926
Es stellt dar: eine Madonna mit Kind, darunter 2 Engel. Auf der Rücks. die obige Inschrift. Das Bild war Geschenk zur Professablegung

Eufemia Sittlin

Geb	5. Juni	1682
Einkl	30 Jan	1708
Prof	31 Jan	1709
+	26 Mai	1750.

Kloster Söflingen hatte auch in <u>Jungingen</u> Besitz:

1351 schenkt Ritter [illegible] vom Stain den Frauen von Söflingen einen Hof in [illegible] zu J. zu einem Seelgerät.

desgl. 1359.

Es gab in J. einen „Söflinger Bauern" u. Söflinger Untertanen bis 1773

Der hintere Hof in Kesselbronn (Gemeinde Jungingen) wurde von Söfl. an die Kaplanei [illegible] gestiftet Urk. im [illegible] Kl. Söfl. anno 15[illegible] (Abschrift im Bes. d. Pfarrer [illegible] von Jungingen, 1926 emeritus)

Nach Mittlg d. Pfarrer [illegible] 10 Sept 192[illegible]

<u>Pfründnerinnen</u>

im Kl. Söflingen

[illegible] aus dem Totbuch

Knab Apollonia	S. 79
Bestlerin Dorothea	107
Griessinger Dorothea	107
Röthin Elisabeth	110
Schmucker Ursula	114
Gemmin Anna [illegible]	128
Heuerlin Margareta	130
Stockerin Margareta	140
Fischer Apollonia	162
Hellenberger Marg	168

<u>Pfründner</u>

Rösslin Gilg, Pfründner	110
Murrer Peter "	142
Bestler Michael "	128

Familie Anwander in Söfl.

Anwander Joh Georg u. s. Frau Katharina

Kinder:

Maria Brigitta g. 2 Sept 1728 Pate: Gottlieb Hechner [illegible]

Johann Martin 8. Nov 1729

Gottlieb 3 Febr 1731
(accepit test. bapt. ohne Datum)

proles immatura 1. Mz 1732

Josef 21. Jun 1733.

Ein Jos. Anwander aus Lauingen malt 1757 in Gmünd die Kirche des Augustinerklosters „Kunststücke der Perspektive"

Ferner in Gmünd im Dominikanerkloster Deckenfresken

Freiburger Diözes. Archiv V. 1870
Liber marcarum S. 105:
monasterium sanctimonialium in Seflingen ordinis S. Clare CC marc. (de anno 1360-70)

Freib. Diöz. Arch. IV 1869 S. 26
Liber quartarum 1324
dominus abbas Augiae maioris vendidit sanctimonialibus in Seuelingen unam decimam que valeat bene annuatim mille quingentos immos mensure Ulmensis

Sidonia Gräfin von Zollern

nach Sattler, Herzöge, VII S. 27

Am 7 Sept 1630 wurde das Frauenkloster Pfullingen, ungeachtet der starken von dem Vogten zu Urach, Alexander Faber u. dem Hofmeister Joh. Georg Bredbeck(?) dagegen eingelegten Protestation durch den Hofmeister von Söflingen Jakob Reinhard(?) u. 2 Franziskanermönche von Hechingen eingenommen, welche da verblieben, bis die dahin verordnete Äbtissin Sidonia, eine geb. Gräfin von Zollern u. einige Klosterfrauen sich einfanden, welche ihre Ankunft beschleunigen mussten, weil die Jesuiten schon Anstalt gemacht hatten, dieses Frauenkloster für ihren Orden zu erhalten.

S. Rothenhäusler, [illegible], S. 28.

Sattler, Herz, VII 61

Am 5. April 1632 nahm der Herzog das Frauenkloster Pfullingen durch s. Vogt zu Urach Alex Faber u. Georg Bredbeck(?) den Ältern wieder ein, nachdem die Nonnen u. [illegible] vor den heranrückenden Schweden geflohen waren

Sattler IX 29 4 Nov 1648 hatte der Herzog das Kloster aufgefordert, sich in s. Besitz zu stellen. Die Äbtissin Sidonia, Gräfin v Zollern, war mit 4 Konventschwestern u. ihrem Beichtvater nach Reutlingen geflohen, wo sie den herzoglichen Kommissären, dem Vogt Ludwig Weber(?) zu Urach die [illegible] Antwort erteilte, dass sie von ihren Obern Befehl erwarten müsste. Sie missbrauchte aber solchen Zeitraum indem die Klosterfrauen die meiste Fahrnis entwendeten, die Gebäude abbrechen ließen, das Holz mutwillig verbrannten oder sonst boshaftig verderbten.

6. Jan 1649 erhielt Sidonia das Exekutionsgebot(?). Ihr Beichtvater Dominikus(?) Vogel(?) u. die Äbtissin zwischen 2 Schwestern(?) [illegible], [illegible] ab zu ziehen. Nochmals gelang ihr ein Aufschub l.c. 839(?). Die herzogl. Kommission begibt sich nach Reutlingen wo sich im Marchtalerhof die Äbtissin Sidonia aufhält.

Am 29 Jan erfolgte die Besitzergreifung durch Dr Meyler(?) u. u. Kellerei(?) Hiller(?).

Sidonia ist im Söfl. Kloster, in der S. Annakapelle begraben.

s. Totenbuch 1753

Söflingen u. Pfullingen

Schönhuth, Burgen u. Kirchen Württembergs, V, 459 berichtet, das 1252 gegründete (von den beiden Fräulein Remppen) Kloster Pfullingen habe seine ersten Nonnen aus dem Kloster ~~Pfullingen~~ Söflingen erhalten.

Besitzergreifung des Klosters Pf. durch Söfl. Nonnen bei der Restitution u. ihre Vertreibung l.c. S. 460

Söflinger Ordensgeistliche

hielten Gottesdienst in dem seinerz. Kaplanei vom Ulrich von Württemberg beraubten Franziskanerinnenkloster Weiler bei Blaubeuren

Rothenhäusler, [illegible], S. 29.

Im Kloster Weiler bei Blaub. war eine Nonne: Barbara Schmidberger aus Söflingen 1570 bei der Aufhebung

die 19 Nonnen zogen nach Kloster Halden bei Augsburg. Die letzte eine Kunigund Ungelterin aus Ulm starb [illegible] im März 1619 in Halden

l.c. 33–36.

Meinloh v. Söflingen? überließ den Deutschherren in Ulm ein Haus u. eine Kapelle in Ulm 1190–1230? 1200? 1217?

Freib. Diöz. Archiv 1883 (XVI) S. 248.

Hier sind auch die Deutsch-Ordens-Komthure angegeben S. 249 Anm. von 1342–1783.

die S. 30 angez. Urk. 1227 Mz 15 ipsa pontificatus nostri anno duodecimo, also 1239

S. Freiburger Diöz. Archiv 1900 28. Bd S. 24 ff (Aufsatz v. Ludwig Bauer)

Freiburger Diöz. Archiv 1899 (27. Bd) enthält die Register subsidii charitativi des Bist. Konstanz am Ende des 15. u. Anf. 16. Jhdt 2. Hälfte mit den Register Blaubeuren S. 32 ff. ca 1500

+

l.c. S. 44

item dominus capellanus in Beurlesingen habet 26 lb h, solvit 1 lb 6 ß h per Hallenses debilis(ei monetae) (am Rande steht: non est augmentata

---

Freib. Diöz. Archiv 1869 IV S. 26 Liber quartarum 1324

In decanatu Bermaringen (Blaubeuren):

nihil aliud scit (Hartmannus de Augia) nisi quod dominus abbas Augie maioris vendidit sanctimonialibus in Seveling unam decimam que valebat bene annatim mille quingentos immos mensurae Ulmensis

+

Kallen, Die oberschwäbischen Pfründen des Bist. Konstanz, Stuttgart 1907 S 241

Das Klarissenkloster Söflingen. Die Klarissen nahmen teil an der Bewegung, die den Franziskanerorden ergriffen hatte. Auch hier machte sich die Armutsfrage geltend. Das Kloster der hl. Klara selbst war in zwei Parteien geschieden. Als von Assisi aus einige Nonnen nach Prag in das neugegründete Kloster geschickt wurden, schlossen sich diesen mehrere Mitglieder der laxeren Richtung an, in der Absicht, auch in die provincia Rheni den Orden zu verpflanzen, sie blieben aber auf dem Wege dahin in Ulm zurück u. ließen sich dort nieder. Von Ulm bezogen sie 1258 das neu erbaute Söflingen, wo sie seitdem ihren Sitz hatten. Nimmt man hinzu, daß das Kloster in der Folgezeit eine Zufluchtsstätte der Töchter aus den vornehmen Familien des Landes war, so wird neben des großen Reichtums noch das am Ende des Mittelalters durch u. durch verweltlichte Tun der Nonnen [illegible].

Seit dem Jahr 1331 sind diesem Kloster die bedeutende Pfarrei Harthausen, sowie die Kapelle Ehrenstein u. Burlafingen inkorporiert.4) Am Ende des 15. Jh präsentiert das Kloster auch auf die Kapelle Einsingen.

1) Wauer, Entstehung u. Ausbreitung des Klarissenordens, Leipzig 1906 S. 25 2) l.c. S 123 ff. 3) Der 1484 versuchten Reformation des Klosters setzten die Nonnen bewaffneten Widerstand entgegen. Siehe Hossart, Schwäb. Kirchengesch. S 214. Wenn Heimbucher, Orden u. Kongr. II 479 behauptet, daß in den Klarissenklöstern Zucht u. Ordnung herrschte, so ist ihm sicher die Geschichte von Söfl. entgangen 4) Reg. Episcop. Constant. 517–1496 II 4271, n 12

Sambeth J G Die Konstanzer Synode vom Jahr 1567 II Abtlg Freib. D. A. 22, 1892, S 180

Nomine rev. d. Mariae Cleophae abbatissae et conventus monasterii Horti Mariae in Söflinga, ordinis S Clarae, frater Joachim Härtle, ordinis fratrum minorum de observantia, praedicator et confessarius ibidem.

1567 +

56

Reischach

Grabsteine in der Kirche zu Söflingen
2 Äbtissinnen aus der Fam. in S.

Ulmer OA B. I 75 am 19 Sept 1466 wurde Hermann v. R., der Ulm viel Übertretung u. Leids zugefügt hatte, gefangen u. obwohl die Frau von Österreich (Erzherzogin Mechthild, Mutter Eberhards im Bart) heftig für ihn bat, enthauptet.

F. v. Liliencron, die histor. Volkslieder d. Deutschen I 543 f.

1524 Ulm OAB. I 84: Cordula v Reischach verkaufte 19 II 1524 die Gerichtsbarkeit über ihre Güter in [illegible] an den Rat v Ulm

l. c. 472 die Sage vom Raubritter Hermann v. Reischach.

57

Etterlin – Ötterlin

J. Bild in [illegible] – Söflingen

Revers an Conrad Ötterlin 19 VII 1710
27 II 1709 über das [illegible] eines 1/4 [illegible] in Söfl.

Nr. 532
Revers 526 6 X 1703

„Allerlei Kaufbriefe A 86"
Bibl. Ulm

Joh. Adolf Dolla kais. Postmeister

Revers über ein Postmeister [illegible] (1/4 [illegible]) zu Söflingen ausgestellt 4. 4. 1710
Nr. 561: 10. 6 1715.
" 568: 25. 7. 1717.

Allerlei Kaufbriefe A 86
Bibl. Ulm.

1291 verleiht das Spital Ulm ein Wörth am obern Ried auf der Donau gegen Zins an Kloster Söflingen UU I 169 s. Greiner Gesch d. Spitals

1368 geht das Spitals Ulm mit Kl. Söfl. wegen Scharwerk u. Teilhaben in Burlafingen UU II 797
s. Greiner Gesch d. Spitals S.

1446 Juli 4 erhält das Spital den Ulmer Schwesternhof(?) gegeben zu Söflingen
l.c. S 116

1553 verk. die Äbtissin Kath. Scherlin u. Söfl. den Mönchs... in Ulm, worauf ein Fündelhaus gebaut wird.
l.c. S 123.

65

1495 Mz 28 Ulm: das Spital verleiht dem Jakob Dick u. Söfl. einen Acker am Kuhberg als Erblehen
l.c. S 148

1496 April 19 Ulm: Peter Schmid von Harthausen verkauft an das Spital einen Zins aus einem Hof in Söfl.
l.c. S 148

1532 Nov 1 Ulm Tauschvertrag des Kl. Söfl mit d. Spital Ulm
l.c. S 154

Neueste Sammlung jener Schriften, die vor einigen Jahren über verschiedene wichtigste Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erschienen sind.

40 Bände 1788, Augsburg, Jos. Ign. Bullmann

der 40. Band enthält das Gesamtverzeichnis, darunter S CI: Söflingen ein Reichsstift nächst Ulm der Herr geistl. Rat Gassner machte dort verwunderungsvolle Kuren. Damit den [illegible] Band XXXIX der ganze Band handelt von diesem Gegenstande.

In einem Aufsatz in der Beilage des Deutschen Volksblatts 26. Aug 1927 „Zum 200 Geburtstag des Exorzisten Johann Josef Gassner" wird eine Rede des Prof. Dr. J Gasser an [illegible] über diesen Gegenstand im Auszug gegeben, die enthält, dass Johann Josef Gassner auch in Söflingen gewirkt habe u. zwar im Klarissenkloster

Joh. Jos. Gassner geb 22. Aug 1727, 1758 Priester, † Aug 1779 als Pf. u. Dek. in Pondorf a. D.

Die Bde 38 u. 40 der oben gen. „Neuesten Sammlung" enthalten ebenfalls viel über die Gassnerschen Kuren.

Im Hausbuch des Söfl. Klosters heißt es:
P. Gratian Blatseiler, 19 J. L. [illegible], von dem man die [illegible] Gebete durch die Kraft des Namens Jesu u. die Benediktionen gemacht habe wie von dem Herrn J. Gassner selbst.

58 60

Reform

„Wie groß das Ansehen des Grafen (Eberhard) als Reformator von Klöstern war, beweist die Urkunde, dass man ihn auch bei der Reformierung fremder Klöster beizog. Als nämlich der Rat von Ulm durch das schlimme Leben der Mönche des Ulmer Barfüsserklosters u. der Söflinger Klarissen veranlasst wurde, in Rom um eine Reformierung nachzusuchen, da baten die Ulmer [natürlich auch wegen des großen Aufwands, das der G. keine Aussicht besaß. Anm.] den Grafen, ihren Wunsch beim Papst zu unterstützen. Der Graf tat dies „durch ein Schreiben, in welchem er das Leben der Nonnen ein nicht bloß unzüchtiges, irreligiöses, sondern geradezu unmenschliches nennt (Anm 350 (R.G. S 204) die beiden Bittsteller erlangten auch eine Reformbulle vom 14 Sept 1483 u. so wurde die Reformation unter großem Widerstand vorgenommen. Obgleich nun die Ulmer u. der Graf eine päpstl. Bestätigung der Reform erlangten, u. ... die Reform erhalten wissen wollte, wurde doch, als die widerspenstigen Nonnen nach Rom appellierten, die Appellation angenommen (A. 351 OA B Ulm II S 618)

Joh. Wülk u. Hans Funk, die Kirchenpolitik der Grafen v. Württemberg bis zur Erhebung Württembergs zum Herzogtum (1496) Stuttgt 1912 Bd X der Darstellungen aus der Württ. Geschichte.

Bei seinen Reformen bediente sich der Graf öfters des Abtes von Hirsau u. des Abts von Blaubeuren z. B. bei der Reform von Denkendorf, Ellwangen

65

61

Am 3. Jan 1928 erhielt ich einige Abschnitte von einer oder mehreren Klosterrechnungen von Söfl. Gewand, die in einer Reliquientafel zum Aufnähen der Reliquien dienten.

Zettel I:

gedingt zu einem bawmaister uff die
(uij tag) .. und die baw des closters mitt trüwen und
..... knecht und taglöner anwisen vnd sij zu der
.... ein gantz jar zu lon ... ein par stiffel
.... alltag brots gnug vnd zwej brott kenn zu
.... vier eymer wein vnd für die mal die er
.. yt gett im ab ... maß wein

gedingt zu einem bawknecht uff die uij
(ag) .... der roß mitt fleiß vnd trüwen wartten
.... (hof) maister vnd bawmaister gehorsam sein vnd
.... vnd alltag uij brott vnd essen in
(der bawstuben)

gedingt zu einem bawknecht uff die uij
gj) ..... soll der roß mitt trüwen vnd fleiß warten
..... hoffmaister vnd bawmaister vndergeben
...... alltag uij (brot) vnd essen in der
(bawstuben)

auf der Rückseite dieses Zettels

Item zu (Cristein) Ensten v tt vff pfingsten me- me vj tt vff weichenechten, ist zalt

Item zu Ensten ij tt vff pfingsten, ij tt weichenechten, me iiij tt vff Reminiscere

Item zu Ensten .. vff pfingsten
ß vff Reminiscere me abge ..

Ein 2. Zettel:

65(.... (geding)gt zu einem bawknecht vff die iiij tag
...... ross mitt trüwen vnd fleiß verseihen vnd
.... er gehorsam sein vnd geben im ein gantz
.... iiij brott vnd essen in der bawstuben.

gedingt zu einem men..(knecht vff die
(iiij tag).... soll die ross mitt trüwen vnd fleiß ver-
(sechen) ... ..(sei)ne(m) meister gehorsam (vnd) (under) geben
vnd alltag iiij brott vnd essen in der
(bawstuben)....

er gedingt zu einem ....
är er soll die ross mitt trüwen vnd fleiß
er vnd seinem meister gehorsam sein v.
viij tt vnd alltag b und
(essen in der bawstuben)

Auf der Rückseite:

Item zu Ensten x ij ß x h vff reminiscere
x vii tt viij ß ij h ist zalt

Item zu Ensten vj tt vff pfingsten ...
vff weichenechten, me vj tt uff reminiscere.
x ß ist zalt

Item zu Ensten vj lb vff pfingsten .
tt uff reminiscere abgerechnet

—

Auf einem kleinen Abschnitt:

.... vnser Wingarten
.... rechtem baw gehalten werden vnd das gelt so....
.... zu dem baw gebracht vnd zu den güttern. Er soll
ander vnnser knechten, die wir jm herpst hinab
..... vnd geben jm ein gantz Jar zu lon ij tt vnd wen
rechnung wegen, so geben wir Nun halben behin
von

Rückseite

.... sern iiij metzen Öls

Item wir haben Jacob vnseld gedingt zu einem holt(swart)
vff Bartolomej Im xlvm Jar vnd soll der holtzer 1548.
sein so vil möglich ist ab gon

Stiftl. Schwestern mit dem Vornamen

Adelheid

A. von Berzlingen
" Biberach
" Blaichen
Eberlin, Laienschw.
von Eberstall
" Esslingen
" Hamertingen
" Kalon
" Kirchen
65 Krafft
Krafft 1372
von Lamberg
Leidolff
von Oettingen
" Reichenstein
" Stongen
" Stadion
" Starffeneck
" Steinheim
Herzogin von Teck
von Tübingen
" Ubrichingen (Überkingen)
" Waldsee
" Wangen

---

mit dem Namen Caecilia

C. von Hag[illegible]
Jörg
v Rechberg
v Urach 1484
Wohlgeschaffen, priorin
von Zollern + 1669
von Speyr
Auer von Münster + 1744
Banegger v. Augsb + 1784

mit dem Namen Agatha

A. von Ellerbach
von Gmünd
Grien
Hemerler
Kissling äbtissin + 1463
von Memmingen
Moser 1729–98
Renz 1683–1751
Riglin äbtissin
Schmid 1637–96
Storer 1770–1843
von Stein
Strölerin
von Ulm
von Waldkirch.

der Franziskaner P Stefan Fridolin
hat geschrieben den geistl. Mai u. den geistl.
Herbst u. kleinere Sachen.

Dieses Werk ist in Stuttgart
(neu aufgelegt) v Kattler, bei Herder

P Ulr. Schmidt schrieb eine Monographie über
P Stefan Fridolin
in der [illegible] des Münchener [illegible]
u. gibt Teile des Schatzbehalter u. der vita
Jesu Christi.

Das Werk P St. Fridolin war in der
Bibliothek des Kloster Söflingen

Series Provincialium Strassburgensium

Margaret Leo, [illegible]
u. [illegible] Schriftsteller

Zimmermann Michael geb 30.9.1654
verh. mit Anna

Kinder:

Katharina 5. Okt 1680 P: Christian Lauer
Ursula Bragard.

Andreas } 15 II 1682 " u. Hans Lauer u. Barb[illegible]
Johannes Kaspar }

Maria 6.3.1683 " u. Bernhard [illegible] Christina M[illegible]

Damit verschwindet der Name Zimmermann

In der Stift Klosterrechnung 1659
Andreas Zymermann Müller im Dorf "

Zimmermann Matthaeus u. Ottilia

Kind: Matthäus 20.9.1620 P. Andreas [illegible] Margaretha Braun
Anna 4.6.1622 P. Andr. [illegible], Ann [illegible]
Anna Maria 31.7.1624 " "

Zimmermann Hans u. Barbara
Matthäus 7 X 1620 P: Peter [illegible] u. Johannes [illegible]

65

Zimmermann Ulrich, Müller
s. Klosterrechnung v. 1584.

Zimmermann Matthäus s. S. 68

Zimmermann Andreas molitor
u. Katharina geb [illegible] (7 I 1650) s. 10.11 1647 u. 25 XI 1648 Taufbuch

Kinder des Andreas Zimmermann

Matthäus 25.3.1640 Paten: Hans Altheimer u. Kath. [illegible]
Philipp 5.5.1641 " "
Maria 11.6.1642 " "
Christina 5.6.1644 gestorben 26.6.1645 " "
Maria 20.9.1646 " "
Klara 10.11.1647 " "
Katharina 25.11.1648 " "
Ottilia 7.1.1650 " " geb [illegible]
Maria 25.3.1651 " "
Jakob 24.7.1652 " "
Michael 30.9.1654 " "
Katharina 15.10.1655 " "
Anna 3.3.1658 " "
Walburg 21.4.1659 " "
Andreas 23.5.1662 Johann [illegible] u. Christ. [illegible]

Zimmermann Matthäus (Matthias) u. Katharina

Johannes 11.9.1665 Paten: Hans Lauer, Kath. Müller
Maria 2.2.1667 " "
Katharina 17.5.1668 " " nur Großvater
Klara 1.I.1670 " Jakob Müller
Andreas 10.3.1672 " Ulr. Müller
Anna 23.1.1674 " "
Klara 22.4.1675 " "
Andreas 12.1.1677 " "
Apollonia 28.1.1679 " "

Familie Altheimer od. Althamer

in Bißingen

Nachfrage von Fritz Kolb in Lahr (Baden) Obstgarten

am 15/17 Juni 1927, beantw. 18 VI 27.

Altheimerin Barbara ist Patin 15. 8. 1616 bei Christian Frey.

Althamer Matthäus, Vater der Maria geb 4. 12. 1618
Paten Ludwig Würtz u. Walb. Leibert

Althamer Hans u. Anna, ihre Kinder:

1) Johannes 8 I 1621 — P. Mich. Eberle u. Ave Brunnillar
2) Johannes 26 V 1622 — Peter Leibert " "
3) Walburga 23 IV 1624 — P Mich Eberle " "
4) Johannes 10 VIII 1626 — " "
5) Jakob 25 IX 1628 — " "

Hans Althamer ist Pate bei
+ 1659
nach d. Hl. Rechnung v 1659.

Georg Glöckle	25 III 1633
Kath Frick	6 II 1639
Apollonia Glöckl	9 V 1639
Martin Bückle	26. 8. 1639
Kath Walterle	18. II. 1639
Matth. Zimmermann	25. 3. 1640
Philipp "	5 V. 1641
Maria "	11 VI 1642
Klara Walterle	19. 8. 1643
Zimmermann Christine	15. 6. 1647
Mich Frick (gestorb 26. 6. 1645)	8. 9. 1645
Mr Zimmermann	30. 9. 1646
Klara "	10. II. 1647
Mr Frick	9. 9. 1648
Kath Zimmermann	25. II. 1648
Ottilia "	7 X 1650
Mr "	25. 3. 1651

Jakob Zimmermann	24. 7. 1652
Mich Frick	10. 6. 1653
Math. Zimmermann	30. 9. 1654
Kath Zimmermann	15. 10. 1655
Anna "	3. 3. 1658
Mr Frick	28. I 1659
Walb. Zimmermann	21. 4. 1659

der 12 mal genannte Familienname Zimmermann bezieht sich auf Andreas Zimermann, molitor † 9. 8. 1646
am 23. V. 1661 sind bei Zimmermann andere Paten

Anna Althamer ist Patin bei

Christian Widmann	9 II 1622
Anna "	11. 9. 1625
Joseph Mindern	1. 4. 1637
Johann Eisele	13. 4. 1640
Mr Pelland	2. 2. 1642
Agatha Schelland	14. 6. 1643
Johann "	12. 2. 1647
Marg. Mindern	12. 4. 1647
Marg. "	1. 10. 1649

Wahrscheinlich ist Hans Althamer nach 1659 u. Anna Althamer nach 1649 sind gestorben.

nach d. Taufregister 1615–1686

Hl.-Rechnung v 1659: „item Marx Glöcklin 9 fl für seinen Schwager Hans Althaimer selig wegen der 3 Jahrtage"

Marcus Glöggli u. Anna geb Althaimer

Kind: Christof 31. 12. 1647 P. Hans Jakob u. Barb. Schmalholz
diese Frau Anna wär also eine geb. Althaimer,
Schwester des Hans Althaimer.
Christof 11. 7. 1650 P. Hans Jakob u. Barb. Schmalholz geb Steinberger
heißt die Mutter Anna geb Althaimerin genannt.

Altheimer

Im Totenreg. Harthausen:

1608 Juni 5 + Margareta Altheimerin de Söflingen

1609 Mai 8 + Hans " "

1611 Febr 12 + Anna " "

1616 Nov 4 + Matthaeus " "

OA Beschr Neresheim S 443:

1420 Hans Althaymer zu Utzmemmingen

Maler Alois Friedel malte in folg. Kirchen:

Hausen ob Rottweil 1871 8751 M

Dellingen 1868 ff (zugleich mit Kolb) 6-7000 M

Raute 1869

Schweinhausen 1054 M

Dettingen 1887 3500 M

Zwiefalten 1880 ff.

Unterkirchberg, Decke des Langhauses u. 2 Kapellen.

Großengstingen mit Holz-[illegible] 1800 M

Altheim (Biberach) 1877 Kreuzweg

Obersulmetingen 1872

Ringschnait 1874 (2000 M)

Ummendorf 1870 (15000 M)

Untersulmetingen 1874 Kreuzweg 700 M

Warthausen 1876 } 3000 M
Birkenhard 1876 }

Oberstadion 1874 ff 1740 M

Ringingen Seitenbild Schiff 750 M

[illegible] 1882 Altar u. Pfarrbildern.

Hüttlingen ca 4000 M.

Söflingen, Stationen in die Pfarrkirche

" f. [illegible], Altar u. [illegible].

1391 Hans der Weber von Söflingen hatte ein Haus in der Kruchelgasse in Ulm
S. Bazing u. Veesenmeyer Urk. z. Gesch. v. Ulm S. 22

das Syrlins Haus in der Ulmer Gasse
1456, 20 Okt. l. c. S. 84

Söflinger Redensarten

„Mit deam hört se völlig wieder gschind-
luderat"

„döß muaßt du net wissa, du bischt ja net
d' Ehrasteiner Kirch"
(Wenn einer was gern wissen will u. man will
es ihm nicht sagen: der Kirchturm von Ehrenstein hing
früher gegen das Rathaus hin, so daß man sagte,
daß sei daher gegangen, weil der Kirchturm wissen wolle,
was man auf dem Rathaus ausmache)

Dem Sudelbeck Alois Schweizer in Söfl. sagte man:
„Wenn der Sudelbeck a mal d' Wassersucht (Wassersucht)
kriegt, no fällt er unter der Tisch nunter u. ischt brav"
Richtig starb er in der Wirtschaft u. fiel um.

„Die hent nur so a Flegelhäuka"
von Leuten, die bei der Hochzeit nur ein einfaches
Essen haben.

„Der schwätzt au koi Gockel meh auf der Mista"
von einem der schon heimbracht.

„Döß macht se ohne en Stecka"
d. i. sich man gezwungen, es bleiben zu lassen.

„Die hent koi Haus u. koin Hof, koi Kind u.
koi Gschirr"

„Wöllat mer gehnga oder nöt?“
wenn niemand aus der Wirtschaft gehen will.

—

„Wie hot mer's, macht mer d'Spatza, oder ißt mer de Taig a so?“
wenn man nicht weiß ob man aus der Wirtschaft heim soll oder nicht

—

„So mag i d'Spatza, halber taigig u. halber kalt(?)“

—

d'Johannisbeer sind guat eingloffa“
„ wenn sie nicht ansetzen
d'Johannisbeer kraiset ab)“
„es fallen die untern Beeren ab, wenn zwischen Blüte u. Befruchtung eine kalte Nacht kommt.

—

„Bist au aufgschüttlat ganga?“
Frage, ob man an der Fasnacht (Montag u. Dienstag) in einem selbst zusammengestellten, aus einfachen Mitteln zusammengelegten Kostüm gegangen sei – im Gegensatz zum Sonntag, wo man in richtigen, schönen Kostümen ging.

—

„Dös ischt a weißes u. fruchtbares Jahr.“ (Rese Edel)
Rese Edel hatte einen Mann, mit dem sie nicht gut lebte. Da betete sie: „O liebs Herrgöttle, lass doch mein Ma(nn) nie sterbe! Ischt dir's aber net recht, lasse [illegible] er lass mir au a [illegible]!“

—

„Marienröslen“ ist Ausdruck für Maiblumen, gleichsam Convallaria majalis

—

Alte
Grabsteine
in
Söflingen

Dr. Weser Jan 1929.

Ratsfrauen des Klosters

1458 Oct 9

zambt ihren Ratsfrowen (Agatha Rüssli, Abtissin

—

Merkle Michael

Sohn des Hans Merkle u. der Maria, geb 26 Sept 1661
(Paten Hans Eckart u. Anna Deinzel)

verheiratet mit Anna

Anna Maria	g 23 VI	1683	P. Franz Gerstetter,	Maria Herz
Anna Maria	26 XII	1685	"	"
Klara	14 IV	1687	"	"
Katharina	3 V.	1690	"	Katharina Herz
Johann Ulrich	13 X	1691	"	"
Klara	25 VII	1693	"	Kath. Angela
Barbara	23 VIII	1695	"	"
Johann Martin	16 XII	1696	"	Agatha Kindsmutter
Angela	7 IX	1697	Augustin Kefala,	Anna Keller

am 10 VII 1716 wird er als Pate bei Eckhard Herz „Schultheiß" genannt
genannt u. d. Glocken[illegible] der kleinen Glocke [illegible]

Hofmeister

1465 berichtet die Äbtissin an Ulm,
ihr Hofmeister habe Urlaub genommen
also Wechsel 1465.

1560 unter Äbtissin Kath. Schertvan
ist Hofmeister Jacob Bapst

1439 Leonhard Schwarz, Hofmeister

Arnold Petrus

als Schultheiß genannt 15 VII 1648 im Taufbuch

Peter Arnold
Agatha

Georg	24 III 1625	p: Georg Leikert,	Christina Fischer
Anna	5 III 1626	"	"
Johann	19 VI 1627	Hans Braun	"
Maria	2 X 1628	"	"
Kaspar	9 I 1630	"	"
Georg	16 III 1631	"	"
Katharina	30 IX 1632	"	
Johann	6 I 1634	"	"
Christoforus	18 IV 1635	"	Urs. Durteman
Michael	10 IX 1636	"	Kath Schererin

Peter Arnold u. s. Frau Agatha sind noch Paten 1652 u. 1656
Sein Sohn Georg geb 16 III 1631 heiratet Barbara.
diese haben Kinder 1653, 1655, 1656, 1658, 1660, 1661, 166[illegible]
1667, 1669, 1671, 1674
ein Georg Arnold u. Anna haben Kinder 1684.

Hans Kroblauch deckt die Zwiefalter Türme mit ~~Kupfer, Erhält~~ von Söflingen ao 1750/1
Kranze mit den Knöpfen
s. W. VJH 1888 S. 18.

1802

Am 2 September (Herbstmonat) rückten von unseres Gnädigsten Landesfürsten die ersten Truppen hier ein; es waren 35 Mann von der reitenden Artillerie unter dem Kommando des Rittmeisters Kropf.

Der Rittmeister u. Leutnant u. Oberfeuerwerker u. s. Frau u. 2 Kinder speisten im Gasthaus; die übrige Mannschaft wurde bei den Bürgern einquartiert.

Zu gleicher Zeit zog General Gaza mit einem Bataillon Infanterie u. einer Eskadron Kavallerie in Ulm ein u. nahm provisorisch Besitz davon.

6 Mann wurden davon zu Ehrenstein, 3 zu Harthausen, 3 zu Schaffelkingen einquartiert.

Am 1. Adventsonntag um die Vesperzeit kam der bayr. Herr Kommissär von Schilger (Schilcher) u. versiegelte die Schreiberei.

Der h. Oberamtsverwalter wurde beeidigt u. am Abend alle Klostermeister durch unsere h. Geheimen Rat.

Friedel-Wiest 61. 62.

Schwarz Alois
Klosterarzt
Brief- u. Kontrakt Prot. 1804/05
23. Sept 1805
Entlassungszeugnis für den Chirurgie-Lehrling Gregor Hieber von Laupertshofen. Er war seit 1. Mz 1803 in der Lehre u. erhält ein sehr gutes Zeugnis.

Schmidberger Barbara aus Söfl
Neu u. Weiler bei Blank. 1520 bei d. Aufhebung

Schauler
M Xaveria, monialis in Söfl
5. 5. 1797 † Franz Anton Schauler pater nutritius sororis M. Xaveriae monialis hic loci, 72 J alt. — TotReg.
Taufreg 1676 Oct 16
Eltern: Marcus Schnaderbeck von Wessobrunn
"Wesenbrunn" i Bayern u. m. i. Fr. Katharina
Pat: Joh Viechauser von Rieden im Landgericht der Lans u. Susanna Gesandtherin am Tiroler Schwarz.

Namen der Zeugen: des Pfarrers oder Pfarrstellvertreters.	der zwei Zeugen ohne Zuziehung des Pfarrers.	des weiteren Zeugen bei schreibensunkundigen Brautleuten.	Hindernisse, welche durch Dispens behoben wurden.	Bemerkungen (Schließung der Ehe; Auflösung des kanonischen Eheverlöbnisses u. dgl.)
~~Clara v. Bernstoff~~ ~~Cleopha von Reinbach~~	Kögel u. Linzin 1. Joh. III, 2 ~~Sophie v. Rauff u. Chormeisterin~~ Tiefler ~~[illegible]~~ Joh. III, 44	Anmerkung 1) Göggl Hedwig.		

Laufende Nummer.	Tag des Verlöbnisvertrages.	Vor-, Zuname, Stand und Wohnort des Bräutigams und der Braut.	Name der Eltern der Brautleute.

Vitus Keller

als Schultheiß genannt 4 I 1643 im Taufbuch

Vitus Keller
Barbara

Anna 11 IX 1622 p. Peter Loikart senior, Anna Gläubla

Johann 19 XI 1623 " "

Johann 4 X 1624 " "

Johann 15 X 1625 " Anna Bairin (Bäurin)

Maria 21 VIII 1627 " Anna Gläublarin

Michael 26 IX 1628 " "

Walburg 1. V. 1630 Andreas Künad "

Justina 16 VI 1632 " "

Maria 10 V. 1634 " "

Johann 8 XII 1637 D Joh Wolfg von Bartenheim "

Anna 7 VI 1639 R D Mich. Blochmiller parochus in Herrlingen loco Dni teutonici in Ulma "

Maria 4 I 1643 J. Kommentür in Ulm Joh. Wolfg v. Bartenheim u. Kath. Konrad.

Vitus Keller ist noch pate 18 IV 1652

Zinser

~~1560 Hans Reischer~~
~~1598 Carl Terefel, Hofmüller~~
~~1644 Joh. Widmann Hofmüller~~
~~1689 Joh. Zimmermann~~ 4 oder ~~Joh. von Zinser~~

1504: Hans Beringer der Schmid
der Bader im Dorf
Jacob Fingerlin, Müller
Christian von Nerlingen
Hans Beterlin, Schuster

1803

Familie Leipheimer, Leibheimer

in Ulm

Eine Frau Hirschwirt Leipheimer erscheint in Friedels Chronik (siehe meine Abschrift) in Begleitung der Frau von Hertling bei Aufhebung des Klosters.

Am 17 Sept 1780 heiratete
Tobias Ludwig Leibheimer, Wirt u. Gastgeber zum goldenen Hirsch hier (Ulm), Sohn des Georg Paul Leibheimer, Wirts u. Gastgebers zum Blumenschein
die
Jgf. Ursula Zorn, Tochter des + Jakob Zorn, Handelsmann, auch Kaufmann u. Memminger Fuhrmann.

I. Schultes, Chronik v. Ulm, neue Aufl. 1915 S. 370: „der Kreisdirektor Baron von Hertling wohnte in der schönen Wohnung, welche der Weinhändler Leipheimer, der die Roßmühle neben der Dreifaltigkeitskirche von der Stadt um 1000 Gulden gekauft hatte, in dieser hatte neu erbauen lassen. Das Haus hatte jetzt, nachdem die Festungswerke demoliert waren, die Aussicht auf die Donau (heute Grüner Hof 6)."

ihre Profess[1717] den Namen Sabrina angenommen.

Huber Christian 1709 – 17[illegible]

usoratus, vir devotus, per plures annos ludimagister sedulus, ob senium sese resolvente natura, S. Eccl. sacramentis debite munitus, pie in Dño obiit, sep. ad S. Leonardum, 79 annorum, 8 mensium et 4 dierum 17 Sept 1788

Toten Reg Söfl.

Kurz Michael 1762

hospes ad ursum (Auslöschle) + 1 Sept 1762

Toten Reg Söfl.

Kalte Herberge in Klingenstein 1742.

Wirt Michael Silberbaur

ist Pate am 27 Aug 1742 bei der Familie Ehalt in Söflingen

Tauf Reg

Söflingen

Mauch P Amand

geb. Ellwangen 7. 2. 1751

letzter Beichtiger des Kl. Söflingen

1803 pensioniert

+ 1. Aug 1816

Er gab heraus:

1) Hermeneutica sacra Bamberg 1798

2 Dissert. Philol. Crit. Exeg. de Carnis resurrectione Bamberg 1790

3, Dissert. super Ps 21 de extremis Messiae Bamberg 1792

4) Examen Ordinandorum modernis temporibus accomodatum Augsburg 1798.

Margareta u. Truta

2 Klosterfrauen in Söfl.
sind 2 leibl. Schwestern
u. ihre Schwester ist Hedwig von Rindenbach,
L. 39.

1394 ⓘ vor Otmar

„der besagten Hedwig Schwestern von Seizen von Suntheimes Wittib“

Prot. Ulm fol. 1481 u. fol 1483.

Vgl. Söfl. Urk 1354 . 1394

Neubruch

Zehentbefreiung

Prot 1784/89 21. Juli 1787

Johann Jehner, Bauer z. Harthausen will einen Öden platz, der mit Reis u. Gebüsch überwachsen ist, 1/2 Jauchert im Maß, der auf einer Seite auf den Schleifweg, sonst überall an ihn selbst stoßt, ausstocken u. umbrechen.

Er erhält hiefür 10 jähr. Zehentfreiheit, hat also 1798 erstmals Zehend zu entrichten.

Prot. l.c. 30. Juni 1785

Jos. Abfalter alt tritt einen leibfällig innegehabten 2/4 Neubruch im Bergental an Johann Oberle, Maurer zu Harthausen ab

Letzterer zahlt an ersteren für den Abtrieb 40 fl bar, hat 3 fl für den Bestand u. jährlich, neu als Vermehrung: 1 Mittl Korn u. in dem Brachjahr 1 Mittl Haber Gült zu entrichten

Außerdem hat Abfalter 4 fl an die Herrschaft als Abtretungskonzession zu zahlen

---

Ulrich Flad
dessen Frau: Agnes Wolf v Gmünd

Otto Wolf
Agnes Wolf
genannt 1447 ♂ [Erichtag] vor S. Thomas

Repert Ulm f 1472

Peter Wolf zu Gmünd
Sohn des Conrad Wolf 1448 ♃ Do nach S. Erhard

Anna Maria 16. 2. 1687 P. wie vorher
Hier wird der Vater Franz Lieb genannt.

Johannes Simon 17. 12. 1689 P. Simon Bickel
praefectus monasterii
Susanna Schmid.

1484

Accusationes contra moniales Söflingenses Observantes contendunt:

moniales vestibus uti sicut saeculares homines
census habere proprios
annulos habere et alia vasa argentea
Rep. f 1069.

inventio epistolarum f. 1070
et scuti in cella Barbarae Leutkirch

Comes Eberhard de Wirttbg 7. Id. Oct. 1484 Stuttgart scripsit ad papam Innocentium:

non tantum incestam et irreligiosam sed ne humanam quidem vitam [degunt] [Monachi et moniales]: per reformationem isti lapides homines fiunt. Orator Conradus Lother mittitur deprecaturus, ut plus castitas valeat quam vicestes, plus ordo quam sorror (die graue Kutte), plus lampades ardentes quam faces extinctae
Rep. 1077b

f 1080: causas reformationes esse: scortationes et adulteria clericorum apud nudipedes, item in Seflingen

Zur Geschichte der Etterlin

Ulm, Repertor über das alte Archiv f 1345:

Urfehde der Etterlin

Ulm 1666 Febr 23

Hans Konrad Etterlin schwört Urfehde – er war in der Weber Kotter – wegen wohlverschuldeter Gefängnus, sonderlich, dass er sich gegen den Magistrat eine zeitlang in unterschiedlichen Klag mit Trutzen, Pochen, hochmütigen Bedrohungen, Griffen (?), sich auch heimlich in u. aus der Stadt führen lassen, wider- u. hintertrieben der Obrigkeit. Item dass er obrigkeitlichem Gebot wegen seines Weibes Kleider nit pariert, sondern sie von Ulm bezüchtiget, wenn sie dadurch seinen kaiserlichen Adelsbrief violiert u. ihn gar zu einem periurio antreiben wollen.

Ulm 1669 18/28 Mai

Depreciatio Johann Etterlin des jüngern für sich u. seinen Vater u. ältesten Bruder gegen Stadt Ulm wegen dass sie eine geraume Zeit her sich viel u. unterschiedlich derselben wider-

setzt, sonderlich hie, die Stadt, etliche Jahr her mit schweren Prozessen am Reichshofrat molestiert, zumalen etwelche vornehmen Ratsglieder u. Herr Dr. Pöckhen an ihrem Herz angriffen.

Etterlin Johann Conrad

und seine Söhne Johann u. Johann Conrad

Der Schweizer Chronist Petermann-Etterlin, welcher erstmals die Tellsage berichtet, hatte einen Sohn, der die Tochter des Ulmer Bürgers Rauchschnabel verheiratet. Ein Sohn dieser beiden, also auch ein Etterlin heiratete eine Kraft von Ulm. So kamen die Etterlin in Verbindung mit den patrizischen Familien Ulms.

Die Heirat des Etterlin mit der Rauchschnabel muss am Anfang des 16. Jh., etwa c 1510 sich vollzogen haben. Seitdem erscheinen die Etterlin in Ulm. Michael I Ötterlin war Propst zu den Wengen, erwähnt 1509 u 1521. (Ein Asimus Rauchschnabel ist Mitglied des Rats in Ulm u. war bei der Aufnahme des Ulmer Kirchenschatzes tätig (s. Weser, der Kirchenschatz von Ulm zu Beginn der Reformation, Archiv f. Ge [illegible] 1918 S 72).

Die Nachkommen des Etterlin haben sich

in Ulm sich emporgearbeitet u. sind zu Ansehen u. Reichtum gelangt. Sie hingen auch der lutherischen Konfession an.

3 Glieder der Familie aber wurden im 17. Jh. katholisch, nämlich Johann Conrad Etterlin u. seine beiden Söhne Johann und Johann Conrad.

Dies beweist u. bezeugt ein Ölgemälde, eine Art Totentafel, die ich auf der Bühne der St. Leonhards Kapelle zu Söflingen ganz verstaubt u. verdorben aufgefunden habe. Ich ließ sie 1919 restaurieren. Sie zeigt das Porträt eines vornehmen Mannes vor einem Kruzifix, mit einem Kelch, auf dem sich eine Hostie liegt (Hinweis auf den Hl. Konrad, den Namenspatron des Dargestellten. Unter dem Porträt steht eine Inschrift, die wortgetreu heißt:

„Der Edel Vöst geboren Und Gestrenge Herr Joann Conradt Etterlin [illegible] Anno 1628 20. 9bris in Ulm geboren, auferzogen, Und verheurath, hat aber auf vorgehende Conversion seine 2 ehelichen Herrn Söhne Joannes Und Joannes Conradt Etterlin die Katholische Religion anno 1691 ebenfalls angenommen, darbey Under vil Trübsalen Und Verfolgungen biß in sein christliche Sterbstündtlein eifferig und beständig verblieben. Hat sein Seel Gott dem Erschaffer aufgeben im dem 76 Jar seines alters den 10. tag 9bris anno 1704 Und sein Ruhestatt zu Söfflingen in S. Leonardi Gotteshaus gesucht u. erhalten. Gott sei im gnedig. Amen."

Am 21. Juli 1919 kam der Geheime Regierungsrat von Senger-Etterlin hieher u. fragte nach einem Totenschild der Etterlin. Ich zeigte ihm nur dieses Bild, das er gerne erworben hätte. Allein wir wollten es nicht abgeben, da es der einzige Rest von vielen Bildern ist, die an verstorbene u. daher beigesetzte Ulmer erinnerten.

Feichtmayr (Veichtmayr)

Bauführer u. Stukkateur

Das Söflinger Saalbuch 1753 II Teil

„Kaspar Veichtmayr, Maurermeister des neuen Kirchenbaus, hat an seinem Verdienst bei 100 fl nachgelassen"

Es handelt sich um den Kirchenbau von 1688.

Der genannte Kaspar Feichtmayr kommt auch in den Familienregistern vor. Er hatte 2 Frauen: Katharina u. Anna Maria. Es sind von ihm Kinder getauft worden von 1691 – 1714. Darunter befindet sich ein Sohn: Kaspar Feichtmayr d. Jüngere, get. 7. Juni 1693, der jedenfalls bis 1736 in Söflingen lebte.

Wahrscheinlich sind die hiesigen Feichtmayr aus Wessobrunn eingewandert oder berufen für den Kirchenbau 1688.

Aus Wessobrunn stammt der berühmte Stukkator Joh. Michael Feichtmayr. In den Wessobrunner Familienregistern sind nicht weniger

als 17 Familien Feichtmayr aufgezeichnet für das 17. u. 18 Jahrh.

Lit: die Tätigkeit des Wessobrunner Stukkators Joh. Mich. Feichtmayr in Württbg von Dr ing Willy P. Fuchs, Archiv f. chr. Kunst 1916 S 12 ff.

Schwäb. Archiv 29. (1911) S 177 ff von Prof Dr Bertold Pfeiffer - Stuttgart.

Auszug aus d. Taufregister:

Eltern: Feichtmayr Kaspar (Joh Kaspar) senior
u I Katharina

Kinder:

Joh. Bartolomaeus	g 24-8.1691	p. Nik. Geiger, Ma Bihler
— Joh. Kaspar	7.6.1693	"
Lorenz	9. 8. 1694	" Ma Sändinger
Maria Anna	23. 6. 1696	" Ruf. Bihler
Anna Maria	18. 7. 1698	" " Dilger
Margarita	21. 6. 1700	" "
Francisca	29. 9. 1701	" "
Johann Jakob	19. 7. 1704	" "
Anton	16. 5. 1706	p. Jo Jak. Kottmann "
Anton	31. 7. 1708	" "
Francisca	20. 12. 1709	" "
Febronia	27. 3. 1712	" "

II Frau: Anna Maria

Kind: Anton g. 14.7.1714 p. Jo. Gg Kottmann, Susanna Dilger

Feichtmayr Kaspar junior

geb. 7. 6. 1693
verheir mit Anna

Kinder:

Maria Anna g 29.7.1721 p. Jakob Kottmann aus Arnegg
Franziska Oswald

Johannes g 29. 8. 1736 "

Neben der hiesigen Klosterkirche ULF werden Feichtmayr gebaut haben:
die Kirche in Harthausen.
Hier war die alte Kirche durch Brand zerstört worden 1699 baute Kloster Söflingen die neue Kirche, deren Bauteil u. deren Stukkatur mit der Söflinger Kirche harmoniert.

Ein anderes Bauwerk, das in diese Zeit fällt, ist die St. Leonhardkapelle Söflingen ca 1726 Auch hier lassen sich Ähnlichkeiten auffinden.

Nas Andreas

Franziskaner

[Se]in Bruder des Johannes Nas, Franziskaner
Weihbischof v. Brixen 1534–1590.
[Le]tzterer ist geb. zu Eltmann am Main.
[Se]in Leben wurde beschrieben von:
[P.] Joh. B. Schöpf, Johannes Nasus,
[1]860 (Gymn. Progr. Bozen); über ihn
[P.] F. Vig. Greiderer, Germania Franciscana
[17]81.
[W]etzer-Welte Kirchenlexikon
[…]nsen Gesch. d. Welt Bd 5, 6
[A]llg. deutsche Biogr. Bd 23 S. 257.
[Jo]hannes Nas ist der Sohn des Valentin Nas
[u.] d. Magd. Schumann, geb. 19.3.1534

Auch sein Bruder Andreas widmete
[sic]h dem geistl. Stand mit dem Erfolg, daß er
[vo]n Erzherzog Ferdinand zum Hofprediger in
[I]nnsbruck berufen wurde, als Joh. Nas
[15]75 von diesem Posten nach Brixen zurückkehrt
(s. Allg. deutsche Biogr. 23, S. 257.
Georg Grasshof, Pfarrer, Aus Vergangenheit d. Stadt
Eltmann, 1908, Verlag d. Stadt Eltmann.
in der Bibl. d. Filialkirche in Mainz. (30.4.30)

Stephisbauer
in
Söflingen

Der Hof war da, wo heute die Hofstetter Schreinerei ist, in der Ochsengasse

Mathias Huber (= Matheus)

1. Frau Genovefa Renz „jetzt Hafnerin“
altes Fam.Reg.

Kinder: M. Theresia g. 19. 4. 1776
Joh. Georg g. 16. 8. 1777
M. Anna g. 6. 12. 1778
M. Walburga g. 24. 10. 1780
letztere heiratet 2. 5. 1803 den Metzger
Josef Jakob Federle
altes Fam.Reg. S. 29.
Extractus.

Prot. 1784/89. 15. Jan 1787.

Matheus Huber, L. u. Bauer z. S., ist gestorben. Seine Witwe Genovefa Huber will hin den Andreas Hafner, hies. Untertan u. Selbbürger von Harthausen, Sohn des + Joh. Gg. Hafner, auf den das herrschaftl. Fallehen samt Mädern als herrschaftl. Beständer übergeben soll.
dieses Lehen besteht:
1) in dem halben Teil an dem Thomas Frei'schen Hofgut (Urbar f 10): 36 1/4 Jch Acker u. 7 1/2 Tagw. Mahd, welche zum Teil nur Schafhaltwiesen sind.

Von ihnen gehen der Herrschaft jährl.: 10 Mut Korn, 14 Mut Haber zur Gült, 2 ℔ Heugeld d. i. 1 fl 8 x 4 hl. item: 1 ℔ 10 schill od. 51 xr 3 hlr Weglöse.

2) denselben Teil des Clausen Becken Hof, so nach Urb 42 sind: 3 4 Jch Acker 6 3/4 Tagw. nachteiliges Wasserland.

Der Herrsch. gehen jährl. davon: 8 Mut 3 Mittl Korn, 11 Mut 1 Mittl Haber zur Gült, 6 ℔ 10 sch = 3 fl 42 x 6 hl Heugeld, 2 Hühner, 30 Eier, 1 xr 5 hl an 1 Henne u. 1 fl Weglöse

3) 3 Jch Acker, so ao 1678 in das Hofgut eingelegt worden, woraus jährl. (Urbar 94/95) 1 Mut Roggen, 6 Mittl Haber zur Gült, 10 sch = 17 xr 1 hl Weglöse geht

Bei diesem Gut sollten noch 2 1/2 Jch Acker aus Jacob Schaffners u. Reisachers Lehen (Urb 66. 85. 86), dann eine sog. Hutwaide zu Herlingen, wovon aber niemand was wissen will. Die Herrsch. behält sich Untersuchung vor.

4) endlich eine Auchtwaide, aus der jährl. 2 fl 31 x 4 hl gehen u. 5 fl 38 x Laudemium zu entrichten sind

worauf aber zur Gr. Herrsch. an Schulden haften	150 fl
dem Christof Schädel in Ulm	100
den Kindern 1. Ehe	300
Zinsen an Christof Huber schon	50
" Kath Huber	140
" Anna "	50
	790 fl

Die Herrsch. verlangt aus bes. Rücksicht auf die Kinder 1. Ehe für diesmal nicht mehr als 650 fl u. zwar 600 fl bar, die 50 mit 10 Jahrzielen für den Laudemium.

Die Hochzeiterin bringt zum Heiratsgut: ihr ganzes Vermögen, bestehend in Hofraite, Haus, Stadel u. Garten (hieraus gehen an die Herrsch. jährl. 1 ℔ 11 sch = 53 xr 1 hl Zins, 1 Fastnachthenne u. 100 Eier) dann alles vorhandene Baumannsfahrnis, Schiff u. Geschirr u. sämtl. Mobiliar.

Der Hochzeiter widerlegt das mit 1100 fl bar, die Jos. Hafner erlegt, u. standesmäss. Ausfertigung.

Alles soll gemeinsch. eingew. Gut sein.

Aus 1. Ehe sind 4 Kinder da: Jos Georg 9 J, Theresia 11, M. Ar 8, Walburg 6 J alt

1) für sie wird als väterl. Vermögen 800 fl in die Waisenkasse angelegt, die am 7 Mz 87 mit 500 fl bar eingelegt, u. 300 fl werden verzinsl. schuldig geblieben

2) soll denselben bis z 15 J. von Mutter u. Stiefvater Nahrung, Kleidung, ordentl. Erziehung verschafft, dann ihnen, solang sie ledig, Dach u. Fach im Hause gegönnt werden.

3) wird ihnen zur Ausfertigung ausgemacht:

für den Sohn Jos Georg

a) zur Erlernung einer Profession 30 fl

b) 1 Hochzeitskleidung 30 fl

c) des + Vaters Kleidertruhen samt den vorh. Kleidern

d) 18 neue Hemden, halber Teil flächsen u. 1/2 reisten od. hänfen.

6 Paar halb baumw. u. halb Winterstrümpf

1/2 Dtzd Schnupftücher

2 seidene Halstücher

e) 1 Pfulgen mit doppeltem Überzug.

den Töchtern jeder:

1 Bettsack mit 50 ℔ Federn

1 Kasten, 1 Trühl

2 Halskleidungen zur Hochzeit u. zwar standesmäßig

12 Hemden, 12 Goller, 1 achtfache Bettkleidung u.

zur Hochzeit eine Brautkuh vom 3. Rang oder 15 fl in Geld
Allen 4 zusammen überdies noch zum weiteren Voraus 200
Kreitzer Zahlg.

4) der fürstl. Vorschrifft selber wird ausgemacht, daß wenn eins oder 2 andere dieser Kinder sterben sollte, lediglich die überlebenden unter sich dasselbe erben sein sollten.

5) Stirbt die Hochzeiterin mit oder ohne Kinder vor dem Hochzeiter, so sollen diesem von s. eingebrachten Heiratgut 300 fl voraus gebühren, das aber es in allem übrigen mit den Kindern 1. Ehe u. allenfalls 2. Ehe vollständig gleicher Erbe sein.

6) Stirbt er vor ihr, ohne Leibeserben, so sollen seinen nächsten Geschwistern 300 fl nebst dem besten Hochzeitkleid zu 1 Rückfall zukommen.

Gegenwärtig v. seit. d. Hochzeiters: Jos. Huber v. Scheffeltz
Jos. Häußler v.
Jos. Kreiz v. Ehrenstein

v. seit. d. Hochzeiterin: ihr Bruder Jos. Kranz von Einsingen;
ihre Schwäger Josef u. Christof Huber
Gerichtsmann Jos. Frankenr. v. Dörfl.

Der neue Beständer hat das selbe Bürgergeld u. den gewöhnl. Bürgereid zu entrichten.

Andreas Hafner v. Harthausen * 21.4.1755
∞ 19.2.1787 Genovefa Hueber geb. Kranz v. Einsingen

Kinder: Xaver Jacob 24.7.1788
M. Constantia 27.6.1789
Franz Seraph 4.10.1791
Franz Xaver 19.8.1795

Extractus 1749